

SCHENKON
am Sempachersee

KON t a k t

März/April 2020



**CORONA HAT UNS IM
GRIFF**

S. 2

**GEMEINDERATSWAHLEN:
KANDIDIERENDE**

S. 20 - 23

**SCHLAFLOSE NÄCHTE
MIT DEM MÄNNERCHOR** S. 26/27

**SCHREINEREI SCHLÜSSEL
IN NEUEN HÄNDEN**

S. 37

EIN LAND IM AUSNAHMEZUSTAND

Editorial zum Coronavirus

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

NEU

Abstand halten.
Zum Beispiel:

- Ältere Menschen durch genügend Abstand schützen.
- Beim Anstehen Abstand halten.
- Bei Sitzungen Abstand halten.

WEITERHIN WICHTIG:

- Gründlich Hände waschen.
- Hände schütteln vermeiden.
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- Bei Fieber und Husten zu Hause bleiben.
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

www.bag-coronavirus.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffiz federal da sanadad publica UFSP

QR code for translation

Eigentlich ist der Titel falsch gewählt. Es müsste heißen, ein Kontinent, noch besser, die ganze Welt ist im Ausnahmezustand. Corona und die damit verbundene Viruserkrankung Covid 19 hat den ganzen Erdball fest im Griff. Die Schulen zwischen Nordkap und Palermo, zwischen dem Ural und der Algarve sind geschlossen. Wochen-, wenn nicht sogar monatelange Zwangsferien für Verkaufs- und Gastronomiepersonal. Horrende Umsatzeinbussen für KMU, den Motor der Schweizer Wirtschaft. Der Bundesrat bittet alle, daheim in der Stube zu bleiben, wenn es irgendwie möglich ist. Der Gemeinderat Schenkon hatte darauf gar keine andere Wahl, als alle Veranstaltungen im Gemeindezentrum in der neuen Sporthalle abzusagen. Die Schweiz ohne

Vereinsleben – bisher undenkbar. Am Palmsonntag kein Einzug mit den selbstgemachten Palmen, kein Osternacht- und kein Ostergottesdienst. Keine Partys und kein Shopping. Dies alles erschien unserer auf Konsum und Spass ausgerichteten Gesellschaft gar nicht möglich. Doch ist es nun Realität. Jede Meldung über die aktuelle Situation gerät, bis sie veröffentlicht ist, bereits zur Makulatur. So vermutlich auch diese Zeilen, die am 19. März geschrieben wurden.

Wir alle sind dringend aufgerufen, unseren Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten. Die Lage ist ausserordentlich ernst, aber nicht hoffnungslos. Wenn alle mitmachen, besteht die berechtigte Hoffnung, dass die Kurve der Neuinfizierten abflacht. Dies ist notwendig, damit unser Gesundheitssystem nicht kollabiert und den Ärzten nicht die Leute wegsterben. Besonders gefährdet sind ältere Menschen und solche mit Vorerkrankungen.

Gefragt sind Solidarität und Verantwortung für sich selber und für die anderen. Plötzlich stehen also Werte im Mittelpunkt, die man für veraltet gehalten hat. Statt der Ausgang im schicken Restaurant wird in der heimischen Küche gekocht. Statt Salsa im Club ist ein Spielabend mit Freunden angesagt. Und an Stelle des Kinobesuchs mit den Kindern vereint sich die Familie vor dem «digitalen Lagerfeuer», dem Fernseher.

Die Welt wird sich nach Covid 19 weiterdrehen. Vielleicht aber ist es eine andere Welt. Ob es eine bessere ist, können wir entscheiden.

Lukas Bucher

Wegen des Coronavirus und dem vom Bundesrat verhängten Notstandes («ausserordentliche Lage») fallen alle Veranstaltungen aus. Sie sehen in dieser Ausgabe des KONTAKT eine ganze Reihe von Veranstaltungen, die abgesagt wurden. Wenn wir sie trotzdem veröffentlichen, so tun wir dies, um die Arbeit der Vereine und Veranstalter doch noch in irgendeiner gebührenden Form zu würdigen.

Viele haben lange geübt und geprobt für ihren Auftritt, für ein Konzert. Und doch fällt die verdiente Krönung, nämlich der Auftritt, ins Wasser. Unser Dank geht an alle sie, die während des Jahres viel zu einer lebendigen und lebenswerten Gemeinde beitragen. Viele Menschen merken wohl erst jetzt, was ihnen ohne sie fehlen würde. Wir hoffen sehr, dass sie nach Covid 19 wieder Teil unseres attraktiven Vereins-, Sport- und Kulturlebens sein werden.

VORWORT DES GESAMTGEMEINDERATES ZUR AKTUELLEN LAGE

Der Corona-Virus hält die Welt in Atem. Die Wirtschaft steht grösstenteils still und wir müssen uns alle an die neue Situation gewöhnen. Wie Sie dieser Ausgabe entnehmen können, mussten einige Anlässe abgesagt werden. Täglich gehen bei uns neue Meldungen ein und lösen spezielle Arbeitsabläufe und Entscheide aus. Intern finden weiterhin die nötigsten Sitzungen (unter den vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen statt), damit der Gemeinderat und die Verwaltung weiterhin für Sie da sein können und nicht alles zum Stillstand gerät. Der Schalter auf der Verwaltung ist offiziell geschlossen. Sie können aber trotzdem mit uns in Kontakt treten (per Telefon, E-Mail oder durch Klingeln an der Eingangstür im Gemeindehaus). Weiter entnehmen Sie laufend Informationen auf unserer Homepage. Abonnieren Sie bitte diesbezüglich den Newsletter auf der Website.

Spezielle Situation bzgl. Gemeindeversammlung

Wie Sie in dieser Ausgabe entnehmen können, ist noch nicht sicher, wie die Frühlings-Gemeindeversammlung durchgeführt wird (Versammlungsverfahren/Urengang) bzw. welche Traktanden in welcher Zeit überhaupt behandelt werden können. Stand heute fehlen noch die Rechtsgrundlagen dazu. Der Regierungsrat ist an der Ausarbeitung einer Notverordnung und wird voraussichtlich innert Wochenfrist informieren. Dadurch können wir Sie noch nicht im Detail aufklären. Sie erhalten unsererseits zu gegebener Zeit weitere Informationen (z. B. mit Flugblatt usw.) über den Entscheid des Rates und das weitere Vorgehen.

Der Gemeinderat dankt allen Helfern- und Helferinnen, welche sich auf irgend eine Art und Weise für die Bevölkerung im Zusammenhang mit der Krise einsetzen. Wir zählen auf Ihre Solidarität, Eigenverantwortung und das nötige Verständnis aufgrund der aktuellen Lage. Personen mit Krankheitssymptomen wünschen wir schnelle Genesung und baldige Integration.

Folgen Sie der Empfehlung des Bundesrates und bleiben Sie zu Hause, insbesondere wenn Sie alt oder krank sind. Es sei denn, Sie müssen zur Arbeit gehen und können nicht von zu Hause aus arbeiten; es sei denn, Sie müssen zum Arzt oder zur Apotheke gehen; es sei denn, Sie müssen Lebensmittel einkaufen oder jemandem helfen.

Bleiben Sie gesund!

VORWORT GEMEINDERAT

Bauvorhaben / Mobilität – Wir sind gefordert



Rolf Bossart

Wir stehen vor grossen Herausforderungen im Bereich Mobilität. Dies betrifft nicht nur die Vorhaben in Schenkon und der angrenzenden Stadt Sursee. Wir stehen von Seiten Bund und Kanton arg unter Druck und müssen handeln. Bald jedes zweite Bauvorhaben wird aus unterschiedlichen Gründen sistiert oder zur Überarbeitung zurückgewiesen (fehlende Mobilitätskonzepte und andere Nachweise, oder Überprüfungen). Dass hier schon mal Frustration auf verschiedenen Ebenen hochkommt, können wir nachvollziehen, der Anstand sollte dennoch gewahrt werden. Wir kommen nur weiter, wenn wir gemeinsam nach Alternativen und Lösungen suchen – mit der Brechstange geht's daneben.

Schenkon hat an einem grösseren Projekt hautnah miterlebt, dass aufgrund einer Sistierung durch den Bund/Kanton (astra & vif), nur mit enormem Aufwand

Rubrikentitel

und Gesprächen (Konzeptüberarbeitungen) mit den Abteilungen beim Kanton, nur unter Auflagen die Genehmigung doch noch erteilt werden konnte. Längere Baustartverzögerungen waren dadurch programmiert. Man beachte, dass es hier auch um rund 200 Arbeitsplätze für die Wirtschaftsregion Sursee geht.

Wir haben es im **ganzen RET Gebiet Sursee** (17 Gemeinden) schlichtweg verpasst VOR Ein-, Umzonungen und grösseren Bauvorhaben allgemein, entsprechend fundierte Analysen und Konzepte vorzulegen. Diese müssen aufzeigen, wie wir mit dem gesamten Verkehr auf den Strassen umgehen und in den Griff bekommen.

Nun haben wir den «Salat» würden hier einige sagen. Denn geht es nach dem Bund und Kanton, können wir ab sofort keine Bauvorhaben genehmigen, welche nicht die entsprechenden Vorgaben erfüllen. Bisher hatten wir noch gewisse Möglichkeiten (Toleranz) hier in Zusammenarbeit mit dem Kanton, Ausnahmen zu gewähren. Diese Toleranzgrenzen sind aufgrund der gemachten Verkehrsanalysen und Neubeurteilungen nicht mehr möglich.

WIE WEITER?

Die Knotenpunkte sind v. a. in den Stosszeiten zu entlasten. Komplexe Mobilitätsmanagement-Konzepte über den ganzen Kanton und im Speziellen für die Regionen sind zu erarbeiten. Wir kommen nicht umhin, hier Massnahmen zu definieren, wie z. B. flexible Arbeitszeitmodelle (versetzte Arbeitszeiten bis Homeoffice, Dossiersysteme, weniger Parkplätze, weitere ÖV Erschliessungen, Ortsbus ... nicht abschliessend). Natürlich müssen die Auflagen und Massnahmen immer situativ geprüft und beurteilt werden. Auch der Forderung je näher am Bahnhof, desto weniger Parkplätze, können wir uns nicht verschliessen. Für die Einen ist dies logisch und nachvollziehbar, während dies für die Anderen aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnungen nicht anzustreben ist. Wir, als zuständige Behörde können aber nicht Themen wie Ortsbusse und dergleichen fordern und dann selbst in Bahnhofsnähe 1.5 und mehr Parkplätze pro Wohneinheiten (selbst bei zwei Zimmer) bewilligen.

Der Kanton setzt nun eine Arbeitsgruppe pro Wirtschaftsregion (RET) ein. Wir in der Region Sursee werden dies zeitnah ebenfalls angehen. Es gilt nun für alle nachvollziehbar, tragbare Lösungen zu suchen und umzusetzen. Alle, die ganze Region ist hier mit im Boot und müssen einen Beitrag dazu leisten. Heute trifft's

die EINEN und Morgen die ANDEREN. Zurücklehnen und warten ist der falsche Ansatz.

ORGANISATION DER INTEGRIERTEN WASSERVERSORGUNG (SEKUNDÄRLEITUNG) SCHENKON

Nach langen Vorbereitungsarbeiten wurden die Primärleitungen an die Aquaregio übergeben und die Wasserversorgung an der letzten GV in die Organisationsstruktur der Einwohnergemeinde Schenkon beschlossen. Der Regierungsrat hat dieser Übernahme rückwirkend per 1.7.2019 (Jahresabschluss Genossenschaftsrechnung) zugestimmt. Damit sind alle Vorgänge rechtsgültig und wir konnten in der Folge die Strukturen innerhalb der Gemeinde anpassen. Der Gemeinderat hat beschlossen, den Aufgabenbereich Wasserversorgung (Sekundäranlagen) analog dem Werkdienst zu organisieren. Wir benötigen einen Wassermeister (Brunnenmeister) und eine entsprechende Stellvertretung. Das Pensum beträgt je nach Anzahl Vorfälle und anstehenden Wartungsarbeiten mit der neuen Struktur ca. 10 bis 15 Prozent. Damit eine einwandfreie Übergabe (Wissenstransfer) gewährleistet ist, wird im 2020 Erwin Husmann als Hauptverantwortlicher bei der Gemeinde angestellt (Vertragsübernahme). Weiter hat der Gemeinderat Norbert Burri, Tannbergstrasse 34 als Stellvertreter ernannt. Ab 2021 wird dann Norbert Burri zusammen mit Markus Häfliger Isleren 3c sukzessive die Aufgaben von Erwin übernehmen, damit Erwin mit knapp über 65 (Spass), in den wohlverdienten Ruhestand treten kann.

In den nächsten Wochen werden in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den ehemaligen WVG Vorstandsmitgliedern und den Fachleuten Marcel Röllli und Benno Hüsler (extern) die notwendigen Reglemente überarbeitet, welche dann an der Gemeindeversammlung im Mai verabschiedet werden.

Ich danke im Namen des Gemeinderates für die vorbildlichen Leistungen aller Beteiligten.

Im besonderen Bruno Künzle als ehemaliger Präsident der Wasserversorgungsgenossenschaft und Mitglied Verwaltungsratsausschuss der Aquaregio AG, sowie unserem langjährigen Brunnenmeister Erwin Husmann für ihre vorbildliche Arbeit zum Wohle der Bevölkerung.

Rolf Bossart
Bauvorsteher

GEMEINDEVERWALTUNG FÜR PUBLIKUMS- VERKEHR GESCHLOSSEN

Dienstleistungsbereitschaft trotzdem gewährleistet

Aufgrund des Corona-Virus wurde für ein Teil des Personals Home-Office angeordnet. Von den Mitarbeitenden vor Ort wird die strikte Einhaltung der Hygiene-Massnahmen des BAG vorgeschrieben. Der Schalterdienst wird bis auf Weiteres eingestellt (sicher bis 19.04.2020). Im Notfall kann bei der Eingangstür geklingelt werden und man erhält den gewünschten Zutritt.

Besprechungen vor Ort auf der Verwaltung sind zu vermeiden. Bei bereits vereinbarten Terminen werden sich unsere Mitarbeitenden mit den betroffenen Personen in Verbindung setzen.

Unsere Mitarbeitenden bleiben weiterhin unter den **gewohnten Mailadressen** und Telefonnummern erreichbar. Dank unserem hohen Digitalisierungsgrad und den papierlosen Arbeitsprozessen können wir unseren Leistungsauftrag auch in dieser besonderen Lage erfüllen. Unsere Mitarbeitenden geben ihr Bestes, Ihnen weiterhin den gewohnten Service zu gewährleisten.

Tipp: Nutzen Sie zudem den **Gemeindebriefkasten anstelle persönlichen Couvertabgaben** am Schalter. Informieren Sie sich über unsere Gemeindeforum (machen Sie vom Download des Newsletters unbedingt Gebrauch) und nutzen Sie beispielsweise den Online-Schalter.

INTERNE WEISUNGEN FÜR DAS GEMEINDEPERSONAL

- Die Kundschaft wird ohne Händeschütteln empfangen
 - Verschiedene Arbeiten werden in Einzelbüros erledigt
 - Der Sicherheitsabstand wird eingehalten
 - Auf gemeinsame Kaffeepausen (Ruhezeiten) in Gruppen wird verzichtet
 - Türklinken im Gemeindehaus werden regelmässig gereinigt
 - Mehrmaliges tägliches Händewaschen des Gemeindepersonals
 - Anschaffung von geschlossenen Abfalleimern in den Büros
- Wir appellieren an die Eigenverantwortung und Solidarität aller Personen und danken für Ihr Verständnis.

ALLE VERANSTALTUNGEN IM BEGEG- NUNGSZENTRUM WERDEN BIS AUF WEITERES ABGESAGT!

Mit dem Entscheid des Bundesrates vom 16.03.2020 musste das Begegnungszentrum geschlossen werden. Das Zentrum wird aber kurzfristig vermietet. In den nächsten drei Wochen beherbergt die Schweizer Armee die Liegenschaft. Eine Sanitärertruppe hat bereits die Räumlichkeiten bezogen.



ALERTSWISS

Eine Info-App für alle Fälle oder eine Homepage ohne Fake News mit aktuellen Informationen:



Auf <https://www.alert.swiss/de/home.html> (PC-Variante) oder per App für Smartphones oder Tablets können Sie sich laufend über die aktuelle Lage informieren.

FREIWILLIGENARBEIT / HILFE FÜR RISIKOPERSONEN / MAHLZEITEN-DIENST/SICHERSTELLUNG DER VERSORGUNG

Die Spitex Region Sursee (041 925 27 70) und das Restaurant Zellfeld (041 921 10 55) bieten Mahlzeitendienste für Interessierte an. Ältere Personen können sich bei allgemeinen Fragen jederzeit mit der "Dreh-scheibe 65" (041 226 11 88) in Verbindung setzen. Es gibt Personen, die entweder aufgrund eines positiven Corona-Tests, einer vermuteten Infektion oder aber auch aufgrund einer Grippe in Isolation leben müssen und keine Verwandte/Angehörige/Nachbarn haben. Solche Personen wird es wenige geben, aber die Gemeinden sind für diese Personen verantwortlich. Betroffene bitten wir, sich mit uns telefonisch in Kontakt zu setzen. Regionale Hilfe - siehe News auf www.schenkon.ch

DURCHFÜHRUNG DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26.05.2020

Versammlungen sind bis zum 19.04.2020 verboten. Was danach Gültigkeit hat, ist noch ungewiss. Aufgrund dieser Feststellung prüft der Kanton aktuell die Durchführung bzw. die Verschiebung von Gemeindeversammlungen. Gleichzeitig stellt sich die Frage, ob die Gemeindeversammlung im Urnenverfahren erfolgen kann/soll. Diesbezüglich gibt es noch gesetzliche Hindernisse. Die Gemeinden mit Versammlungen – Schenkon gehört dazu - warten auf den Entscheid des Kantons.

BUNDESGERICHTSURTEIL AFR18: HAUPTBESCHWERDEPUNKT ABGEWIESEN

Das Bundesgericht hat das Urteil über die Stimmrechtsbeschwerde gegen die Aufgaben- und Finanzreform (AFR18) gefällt. Das oberste Gericht hält fest: Die Einheit der Materie wurde nicht verletzt. Es weist die entsprechende Rüge der Beschwerdeführer ab. Auf den Beschwerdepunkt der Desinformation der Stimmberechtigten tritt das Bundesgericht nicht ein. Mit diesem Urteil bleibt die AFR18 weiterhin in Kraft. Neben der nun vom Bundesgericht entschiedenen Stimmrechtsbeschwerde haben die Beschwerdeführer zusammen mit drei Gemeinden (unter anderem auch die Gemeinde Schenkon) im Juni 2019 zusätzlich eine Erlassprüfungsbeschwerde beim obersten Gericht eingereicht. Darin fordern sie die Aufhebung des Mantelerlasses AFR18. Dieses Urteil ist noch hängig. Die Gemeinde Schenkon rügte vor allem auch der Eingriff in die Gemeindeautonomie mit dem Steuerabtausch von 1/10 Einheit zwischen dem Kanton und den Luzerner Gemeinden.

PERSONAL GEMEINDEVERWALTUNG

Mit den Abgängen der beiden Mitarbeiterinnen Andrea Bucher - nach erfolgreichem Abschluss einer

Weiterbildung im Personalbereich - nach zehn Jahren Gemeinde Schenkon (Neuanstellung bei der Stadt Luzern) und Nicole Müller nach zwei Jahren auf der Gemeindekanzlei (Neuanstellung auf dem Bauamt Root) sind die Stellen neu zu besetzen. Die Verantwortlichen nutzten die Gelegenheit, die Bereiche neu zu definieren und für die zukünftigen Herausforderungen fit zu machen. Die AHV-Zweigstelle wechselt nächstens z. B. von der Finanzabteilung auf die Gemeindekanzlei. Gemäss Mitteilung des Kantons wird voraussichtlich das Gemeindearbeitsamt ab 2021 auf der Verwaltung wegfallen. Bis ins Jahre 2025 stehen mehrere Grossprojekte an. Wie seit längerem bekannt, gestaltet sich die Personalrekrutierung im Bereich öffentliche Verwaltung – wie natürlich auch in anderen Branchen – immer schwieriger. Die Tätigkeiten auf der Verwaltung wurden durch stetige Regionalisierungen und Wegfall von Bereichen zwar im Umgang mit der Bevölkerung reduziert durch Rechtsprechung, Anforderung und Komplexität der Arbeiten aber im Gegensatz dazu immer herausfordernder. Gut ausgebildetes Personal mit Berufserfahrung zu finden, gestaltet sich nicht einfach. Umso mehr freuen wir uns mit Isabelle Brun (vormals Gemeindeverwaltung Rain) eine versierte Mitarbeiterin auf der Verwaltung mit einem Pensum von 90 Prozent begrüssen zu dürfen. Isabelle Brun stellt sich Ihnen im Nachgang gleich selber vor. Die zweite Stelle wurde ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren ist im Gange. Sie werden von uns in der nächsten Ausgabe über den Ausgang informiert.

Andrea Bucher und Nicole Müller wünschen wir für die berufliche Laufbahn alles Gute und danken für die angenehme Zusammenarbeit ganz herzlich.



Mein Name ist **Isabelle Brun** und ich werde ab dem 1. April 2020 bei der Gemeinde Schenkon arbeiten. Aufgewachsen bin ich in Baldegg, einem Ortsteil, der zur Gemeinde Hochdorf gehört. Auf der Gemeindeverwaltung Hochdorf habe ich meine Verwaltungslehre und

Informationen Gemeinderat

anschliessend die berufsbegleitende Weiterbildung zur Verwaltungsfachfrau absolviert. Während fast zehn Jahren habe ich im Bereich der Gemeindekanzlei gearbeitet. Nachdem ich im Jahr 2014 meinen Wohnsitz nach Rain verlegt habe, durfte ich einige Zeit später meine Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Rain aufnehmen. An meiner Arbeit schätze ich den direkten Kundenkontakt und die Vielseitigkeit, die sich durch die verschiedenen Aufgabengebiete ergibt.

In Schenkon werde ich hauptsächlich in den Abteilungen Einwohnerkontrolle, Arbeitsamt und AHV-Zweigstelle tätig sein. Als Berufsbildnerin bin ich ausserdem für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich.

In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur – am liebsten in den Bergen und verbringe gerne Zeit mit Freunden, Familie und meinem Gottenkind. Einen guten Ausgleich zum Büroalltag finde ich ausserdem bei verschiedenen sportlichen Aktivitäten. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, Teil des Verwaltungsteams der Gemeinde Schenkon zu sein.

Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter freuen sich auf Isabelle und wünschen ihr einen erfolgreichen Start auf der Gemeindekanzlei.

RÜCKBLICK GEMEINDEPERSONALABEND

Am Freitag, 24.01.2020 feierte das Gemeindepersonal ihren traditionellen Jahresrückblick. Die Organisation erfolgte dieses Jahr durch die Abteilungen Werkhof und Hausdienst. Im benachbarten «Sorsi» trafen wir uns zum lockeren Einstieg in den Abend. Beim Bowling konnten die Mitarbeiter ihr Können unter Beweis stellen. Nach dem amüsanten und schweisstreibenden Einstieg ging es weiter Richtung Beromünster. In der Sennerei genossen wir bei urchigem und traditionellem Ambiente ein Fondue Chinoise. Die bunt gemischte Tischordnung zeigte einmal mehr, dass auch bereichsübergreifend ein super Teamgeist herrscht. Die lockere Stimmung brachte die eine oder andere lustige Episode zum Vorschein. Der Gemeindeschreiber und Perso-



nalverantwortliche Reto Weibel richtete seine Dankesworte für den Einsatz im vergangenen Jahr mit einem Rückblick an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Anlass wird sehr geschätzt und wir freuen uns auf ein weiteres interessantes Jahr.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2019 HÖHERE STEUERERTRÄGE WIRKEN SICH AUF DAS RECHNUNGSERGEBNIS ERFREULICH AUS

Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2019 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von CHF 1'238'386.18 (Vorjahr CHF 806'770.00) ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 195'000.00. Das sehr gute Ergebnis beruht einerseits auf höhere ordentliche Steuereinnahmen und andererseits auf Einhaltung bzw. Unterschreitung von Aufwandpositionen. Mit der Einführung des FHGG (Finanzhaushaltsgesetz für Gemeinden) wird die Jahresrechnung 2019 erstmals nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen abgeschlossen. Die Prüfung der Rechnung erfolgt durch die externe Revisionsstelle Truvag AG Sursee. Der Gewinn wird vorschriftsgemäss dem Eigenkapital zugeführt.

ERSATZWahl IN DIE KULTURKOMMISSION



Gerardo Raffa

Der Gemeinderat hat als Nachfolger von Sven Bossart an seiner letzten Sitzung Gerardo Raffa, im Dorf 4 gewählt. Die Kommission setzt sich neu wie folgt zusammen: Inge Steiner-Moolenaar, Monika Arnold, Sylvia Bättig, Franziska Blum, Sabine Erb, Ernst Häfliger, Raphael Wyss (Bildungsvorsteher) und Neumitglied Gerardo Raffa.

Wir wünschen dem Neugewählten einen guten Start und den bisherigen Kommissionsmitgliedern weiterhin viele originelle Ideen bei der Gestaltung der kulturellen Angebote.

ENDSPURT GEMEINDERATSWAHLEN

Am **Sonntag, 29. März 2020** finden die Gemeinderatswahlen statt. Sie haben die Wahlunterlagen zwischenzeitlich erhalten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Stimmberechtigten, die bereits vom Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Unentschlossene machen wir gerne darauf aufmerksam, dass das Urnenbüro am Wahlsonntag bis 11.00 Uhr geöffnet hat. Aufgrund der schwierigen Lage (Corona-Virus) bitten wir Sie - wenn möglich -brieflich zu wählen und das Couvert in den Gemeindebriefkasten zu werfen. Sie nehmen so direkt mit Ihrer Wahlabgabe am Gemeindegesehen teil und stellen die Weichen für die nächsten vier Jahre.

Absage Wahlfeier – Der Bund hat bis am 19.04.2020 jegliche Feierlichkeiten verboten. Somit wird auch die Wahlfeier im Restaurant Zellfeld am Sonntag, 29.03.2020, 19.00 Uhr, nicht stattfinden.

INFORMATIONEN AUS DER VERWALTUNGSLEITUNG

Die per 01.01.2020 neu eingeführte Verwaltungsleitung hat ihre Arbeit aufgenommen. Dabei wurden vor allem organisatorische Themenbereiche behandelt.

Es sind dies u. a.:

- Organisation Finanzabteilung
- Änderung/Anpassung Personalverordnung
- EDV-Projekte 2020 – Planung, Umsetzung, Ressourcen
- Personelles allgemein
- IKS/Risikomanagement und betrieblicher Leistungsauftrag (Kontrolle und Einführung)
- Ladenöffnungszeiten
- Defibrillator-Standorte (Infos folgen)

RISIKOMANAGEMENT – IKS (INTERNES KONTROLLINGSYSTEM)

Das Risikomanagement enthält eine Abbildung verschiedener Risiken. Unter Risiken werden Ereignisse und Entwicklungen verstanden, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit eintreten und wesentliche negative Auswirkungen auf die Zielerreichung oder die Aufgabenerfüllung der Gemeinde haben. Die Gemeinden identifizieren und überprüfen periodisch ihre Risiken, bewerten sie hinsichtlich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie ihres Schadensausmasses und ergreifen geeignete Massnahmen zu ihrer Bewältigung.

Bestandteil des Risikomanagements (RM) ist das interne Kontrollsystem (IKS), mit welchem die finanzrelevanten Risiken bearbeitet werden. Die Gemeinde trifft mit dem internen Kontrollsystem die notwendigen regulatorischen, organisatorischen und technischen Massnahmen, um das Vermögen zu schützen, die zweckmässige Verwendung der Mittel sicherzustellen, Fehler und Unregelmässigkeiten bei der Buchführung zu verhindern oder aufzudecken sowie die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung und die verlässliche Berichterstattung zu gewährleisten. Der Gemeinderat hat die beiden Papiere genehmigt und verabschiedet. Das IKS ist durch die externe Revisionsstelle anlässlich der Revision (erstmalig 2020) der Jahresrechnung zu prüfen. Gleichzeitig wurde die Controllingkommission mit den Unterlagen bedient.

ANZEIGE JUNGBÜRGERFEIER – FREITAG, 05. JUNI 2020

Dieses Jahr lädt der Gemeinderat die Jahrgänge 2001 und 2002 zur Jungbürgerfeier ein. Die jungen Erwachsenen dürfen sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm im Seeclub Sursee freuen. Weitere Infos folgen mit einer separaten Einladung an die Jungbürger. Der Gemeinderat freut sich schon jetzt auf die Teilnehmenden und auf einen regen Austausch zwischen den Jungbürgern und der Behörde.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

GEBURTSTAGE (BIS 10.05.2020)

3. April 1945 (75)

Schaller-Felder Mariatheresia, Parkstrasse 14

4. April 1939 (81)

Süess Johann, Tann 7

14. April 1934 (86)

Furrer-Näf Leo, Tannrain 21

19. April 1939 (81)

Süess-Kurmann Rita, Tann 7

24. April 1940 (80)

Bürgi-Müller Johanna, Münsterstrasse 2

24. April 1937 (83)

Hunkeler-Hauri Anton, Kindergartenstrasse 4

28. April 1945 (75)

Vonarburg-Tanner Max, Hofstetten 2

5. Mai 1932 (88)

Theiler-Bremgartner Heinrich, Schlössli

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

GEBURTEN

2. Januar 2020

Bucher ,Lena' Ursina

Tochter von Bucher-Lustenberger Josef und Clivia, Striegelgasse 8

3. Januar 2020

Wegmüller Mika

Sohn von Wegmüller-Zingg Marc und Barbara, Sonnmatte 17

7. Januar 2020

Süess Samuel

Sohn von Süess Philipp und Muñoz Díaz Carina, Tann 7

9. Januar 2020

Suter ,Aiden' Robert

Sohn von Suter Ivo und Kronenberg Petra, Parkstrasse 11

24. Januar 2020

Frei Eyna

Tochter von Frei Josef und Sidler Ruth, Aspenweid 1

29. Januar 2020

Hischier Laurin

Sohn von Hischier Markus u. Geiser Sarah, Im Dorf 2

4. Februar 2020

Jukic ,Noel' Damien

Sohn von Jukic Danijel und Ristova Dijana, Schützenmatte 7b

5. Februar 2020

Hoffmann, Felix' Alexander

Sohn von Hoffmann-Sandgruber Marcus und Stefanie, Tannrain 1

19. Februar 2020

Marfurt Sofie

Tochter von Steiger Marcel und Marfurt Jolanda, Parkstrasse 14

4. März 2020

Dos Santos Costa ,Emilia' Luisa

Tochter von Dos Santos Costa-Häfliger Filipe u. Laura, Tannbergstrasse 1a

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

TRAUUNGEN

7. Februar 2020

Kneubühler Lukas & Betschart Andrea, Parkstrasse 10

10. Januar 2020

Willi Franz & Al Khoory Rana, Im Dorf 1

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

TODESFÄLLE

16. Februar 2020

Wälti-Stähelin Karl

geboren am 8. Februar 1943, wohnhaft gewesen in Schenkon, Ziegelacker 1

21. Februar 2020

Estermann-Emmenegger Josef

geboren am 27. August 1937, wohnhaft gewesen in Schenkon, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin, St. Martinsgrund 9, Sursee

26. Februar 2020

Heller-Amrein Robert

geboren am 4. September 1947, wohnhaft gewesen in Schenkon, Oberdorf 4

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid.

EINBÜRGERUNGSGESUCH FAMILIE GLIESE

Im Sinne von Art. 8 des Bürgerrechtsreglementes vom 1. Januar 2008 wird folgendes pendenten Einbürgerungsgesuch öffentlich bekannt gemacht:

– Familie Gliese Thoralf und Jutta mit Charlize, wohnhaft in Striegelhöhe 4, Schenkon

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Schenkon sowie weitere Interessierte können während der Publikationsfrist bis spät. 03. Mai 2020 zu Händen der Bürgerrechtskommission begründete Einwendungen gegen das Einbürgerungsgesuch vorbringen. Die Eingaben können mündlich oder schriftlich erfolgen. Die Anonymität der Personen, die eine Eingabe eingereicht haben, wird gewährleistet.

NÜTZLICHE APPS FÜR WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

"Vote Info"

Diese Informationen bietet «VoteInfo» den Nutzerinnen und Nutzern: - Übersicht über alle eidgenössischen und kantonalen Vorlagen der nächsten Abstimmung. - Offizielle Abstimmungserläuterungen zu eidgenössischen und kantonalen Vorlagen. - Möglichkeit, Kantone als Favoriten zu setzen, um Informationen nach eigenen Interessen zusammenzustellen. - Am Abstimmungstag ab 12 Uhr laufend Zwischen- und Schlussergebnisse in Echtzeit. - Stimmverhalten von Gemeinden, Wahlkreisen und Kantonen. - Push-Benachrichtigung, wenn zu einem Favoriten neue Informationen zur Verfügung stehen (kann deaktiviert werden). - Archiv vergangener Abstimmungen (wo verfügbar).

"easyvote"



Die Abstimmungshilfe informiert einfach, verständlich und politisch neutral über kantonale und nationale Abstimmungsvorlagen. Mit dem Projekt easyvote soll erreicht werden, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz stärker an Abstimmungen und Wahlen beteiligen. Junge Leute sollen durch Information und Mobilisierung zum Abstimmen und Wählen motiviert werden. Weitere Informationen unter www.easyvote.ch.

Die neuen Apps sind für iOS und Android erhältlich und kann im App Store (iPhone) und auf Google Play (Android) kostenlos heruntergeladen werden.

DIE PRO SENECTUTE DANKT FÜR DIE SPENDEN

In Schenkon wurde an der Herbstsammlung 2019 gesamthaft 2'835 Franken gespendet. Im Namen der Pro Senectute Kanton Luzern dankt Mariann Kneubühler, Ortsvertreterin, herzlich allen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung und den Sammelnden für ihren grossen freiwilligen Einsatz. Der in Schenkon verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

SENIORENREISE 2020

Die nächste Seniorenreise findet am Donnerstag, 18.06.2020 statt– die Einladung sowie weitere Infos folgen im nächsten KONTAKT.

VERKEHRSHAUSTICKETS

Seit dem 1. Januar 2020 stehen den Einwohnern und Einwohnerinnen der Gemeinde Schenkon pro Tag jeweils vier Tageseintritte für das Verkehrshaus der Schweiz, Luzern zum vergünstigten Preis von 5 Franken/Ticket zur Verfügung. Kinder unter sechs Jahren haben gratis Eintritt und brauchen keine Eintrittskarte.

Sind an Ihrem Wunschdatum noch Verkehrshauseintritte verfügbar? Gerne können Sie dies in unserem Reservationskalender direkt prüfen (www.schenkon.ch > Gemeinde > Verkehrshaustickets). Reservationen können jedoch nur telefonisch (041 925 70 90) erfolgen.

Eine Rücknahme oder der Umtausch von reservierten oder gekauften Tageseintritten ist ausgeschlossen. Bei reservierten, aber nicht bezogenen Tageseintritten wird der volle Preis (inkl. Bearbeitungsgebühr) in Rechnung gestellt. Die Gemeinde haftet nicht für den Verlust der bezogenen Tageskarte.

KOSTENLOSE MUSEUMSEINTRITTE ST. URBANHOF FÜR EINWOHNER UND EINWOHNERINNEN VON SCHENKON

Der Sankturbanhof führt einen Museums- und Kulturbetrieb mit einem vielfältigen Angebot für die Bevölkerung und Schulen von Sursee und Region. Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schenkon und der Stiftung Sankturbanhof Sursee ist in einem Leistungsvertrag geregelt.

Einwohnerinnen und Einwohner von Schenkon profitieren von Gratis-eintritten. Die entsprechenden Tickets sind bei der Gemeindeverwaltung Schenkon verfügbar. Weitere Infos sowie Programme von Veranstaltungen unter www.sankturbanhof.ch.

Informationen Verwaltung

HALLENBADBENÜTZUNGEN

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) sowie im CAMPUS Sursee zu benützen. Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

SPZ Nottwil	Einzeleintritt	10er Abo
Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren	CHF 8.00	CHF 80.00
Kinder und Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	CHF 4.00	CHF 40.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	Kein Angebot

CAMPUS Sursee	Einzeleintritt	10er Abo
Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren	CHF 11.00	CHF 100.00
Kinder und Jugendliche (zwischen 6 und 16 Jahren)	CHF 5.00	CHF 50.00
Kinder unter 6 Jahren	gratis	Kein Angebot

ÖFFNUNGSZEITEN CAMPUS SURSEE

(auch während den Schulferien)

Montag bis Freitag	06.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag	08.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund regelmässig stattfindenden Veranstaltungen und Wettkämpfen kann es zu Anpassungen der Öffnungszeiten kommen. Informieren Sie sich am besten über www.sportarena.campus-sursee.ch

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUM SCHWIMMBETRIEB HALLENBAD SPZ NOTTWIL (SCHWEIZERISCHES PARAPLEGIKERZENTRUM)

Aufgrund der Coronavirus Schutzmassnahmen bleibt die Schwimmhalle SPZ bis auf weiteres geschlossen.

Über die Aufhebung der Massnahmen informiert das SPZ unter <https://www.paraplegie.ch/spz/de/patienten-und-besucher/besuchereinformatoren/angebote-fuer-besucher-gastronomie-anlaesse-sport>.

SAISONERÖFFNUNG SEEBAD SCHENKON

Die bisherigen Bademeisterinnen Michèle Flückiger und Anna Ruckstuhl werden das Schenkoner Seebad auch in der kommenden Sommersaison führen und Gewähr für einen einwandfreien und speziellen Badebetrieb bieten. Die Eröffnung erfolgt wie üblich am Muttertag-Sonntag – 10. Mai 2020. Das Baditeam freut sich auf die Eröffnung und auf regen Badibesuch im Jahr 2020.



BARGELDSLOSES BEZAHLEN AM SCHALTER DER GEMEINDEKANZLEI

Ab sofort kann man bei der Gemeindeverwaltung alle Dienstleistungsangebote wie Tageskarten, Badibillette, Wohnsitzbestätigungen usw. ganz unkompliziert per EC-Karte bezahlen.

SEMPACHERSEELAUF

Am Samstag, 16. Mai 2020 findet bereits die 11. traditionelle Austragung der Laufveranstaltung „Sempacherseelauf“ statt. Start- und Ziel befinden sich im Zentrum von Sursee auf dem Martigny-Platz. Der Sempacherseelauf hat sich mit rund 2000 Teilnehmern und den attraktiven Laufstrecken am und um den Sempachersee als feste Grösse im Schweizer Laufsport etabliert. Der Gemeinderat weist auf einige wichtige Details hin:

Streckensperrungen

See- und Eicherstrasse: Von Schenkon bis Sempach werden beide Fahrspuren der See- und der Eicherstrasse von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr gesperrt. Umleitung über Eichberg, Vogelsang

Dorfstrasse: Die Dorfstrasse Schenkon wird Höhe Autobahnunterführung bis Höhe

Abzweigung Sempachstrasse von 18.00 Uhr bis 18.50 Uhr auf der seeseitigen Fahrspur gesperrt.

Sempachstrasse: Auf der Sempachstrasse werden von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr beide Fahrspuren gesperrt.

Besten Dank für das Unterstützen der Läufer am Strassenrand und für das Verständnis der kurzen Verkehrsbehinderung.

BAUAMT

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit seiner letzten Publikation folgende Baubewilligungen gesprochen:

- Pius Eggerschwiler, Altstadt 2, 6214 Schenkon – Abbruch Kleintierstall und Aufbau originalgetreuer Spycher, Parzelle Nr. 210, Altstadt, Grundbuch Schenkon
- Beat und Albertina Sieger-Stutz, Isleren 13, 6214 Schenkon – Neubau Unterflurgarage mit Stützmauer, Parzelle Nr. 479, Isleren 17, Grundbuch Schenkon
- Reto und Andrea Baumberger, Hubel 7a, 6214 Schenkon – Neubau Schwimmbad und versetzen bestehender Whirlpool, Parzelle Nr. 913, Hubel 7a, Grundbuch Schenkon
- Jürgen und Claudia Wiedemann, Murerhüsli 13, 6214 Schenkon – Betonwände inkl. Veloraum und Schwimmbad, Parzelle Nr. 962, Murerhüsli 13, Grundbuch Schenkon

Hinweis Projekt Burg: Mit den Bauarbeiten für das Projekt Burg wird noch **nicht** begonnen. Das Grundstück dient bis Ende 2020 einer Baustelle als Zwischenlagerung von Aushubmaterial. Vielen Dank für die Kenntnisnahme.

ERARBEITUNG MACHBARKEITSSTUDIE FÜR SCHULRAUMERWEITERUNG GRUNDHOF

Die Schule Schenkon hat sich durch das stetige Bevölkerungswachstum kontinuierlich entwickelt. So wurde bereits vor rund drei Jahren aufgrund der Basisschule bzw. Einführung des zweijährigen Kindergartens die Erweiterung der Kindergartengebäulichkeiten umgesetzt. Ebenfalls durch die merklich gestiegene Einwohnerzahl sind auch die Anforderungen an die Sporthalleninfrastruktur gestiegen, weshalb der Neubau der Sporthalle dringend notwendig wurde (derzeit im Endbau). Bis zum Jahre 2030 rechnet man mit einer Schülerzahl von gegen 250 Schüler.



Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die kantonal beschlossenen Schulreformen und die Entwicklung der Gemeinde aufgrund der Einzonungen weiteren Schulraum erfordern. Dies bewog den Gemeinderat, die Planung für eine Schulraumerweiterung auf die Entwicklungsperiode 2025 bis 2035 hin zu studieren und aufzuzeigen. Es ist vorgesehen für die erste Phase der Machbarkeitsklärungen eine Planungskommission einzusetzen. Deren Aufgabe ist es, die nutzerseitigen Bedürfnisse zu festigen und dem Gemeinderat Empfehlungen zu möglichen Realisierungsvarianten abzugeben. Das Gremium wurde zwischenzeitlich vom Gemeinderat gewählt.

Die ortsbaulichen, architektonischen, funktionalen und baurechtlichen Belange werden durch das Architekturbüro Cerutti Partner Architekten AG Sursee abgedeckt. Ebenfalls wird das Büro für Bauökonomie AG Luzern als Bauherrenberater sowie Verfasser der Machbarkeitsstudie und Ersteller der Kostenrahmen eingesetzt.

Eingesetzte Planungskommission:

- Raphael Wyss, Bildungsvorsteher Schenkon und Vorsitz der Planungskommission
- Markus Hüsler, Büro für Bauökonomie AG Luzern, Bauherrenvertreter
- Christoph Geiser, Cerutti Partner Architekten AG, Sursee (Architekt)
- Andreas Dürig, Schulleiter Schenkon
- Deborah Steinmann, Dorfstrasse 14, Mitglied Bildungskommission Schenkon
- Silvia Kaufmann, Greuel 1, Vertreterin SVP Schenkon
- Hautle Antonio, Chäsirain 13, Vertreter CVP Schenkon
- Ulrich Thomas, Schützenmatte 13, Vertreter FDP Schenkon
- Andy Odermatt, Hauswart
- Karin Vogel-Frei, Bereichsleiterin Gemeindeimmobilien

Die Planungskommission startet nächstens mit ihrer ersten Sitzung. Über das Ergebnis wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit wieder orientiert.

SANIERUNG BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

Das Begegnungszentrum Schenkon wurde im Jahr 1987 fertiggestellt. An der 32-jährigen Liegenschaft besteht ein steigender Sanierungsbedarf. So wurde im Jahr 2015 das gesamte Dach des Begegnungszentrums inkl. Kapelle energetisch saniert. Nach einer fachkundigen Begehung der einzelnen Räumlichkeiten im BZ wurde festgestellt, dass eine gesamtheitliche

Informationen Verwaltung

Sanierung vor allem aus wirtschaftlicher und baulicher, aber auch ästhetischer Sicht sinnvoll ist. Das Büro Hunzeler Partner Architekten AG aus Schenkon wurde mit einem Sanierungskonzept beauftragt. Die Erkenntnisse und deren Kostenfolge wurden in einem schriftlichen Konzept festgehalten, welches an der Gemeindeversammlung vom November 2019 im Rahmen der Krediteinholung im Detail erläutert wurde.

Folgende Sanierungsmassnahmen stehen an:

Sanierung Gebäudehülle

Die Fenster und Aussentüren sind in einem dem Alter entsprechenden Zustand. Durch einen Fenster- und Türensersatz kann der Energieverbrauch der Liegenschaft Begegnungszentrum inkl. Kapelle massiv reduziert werden. Zudem können die technischen Eigenschaften den heutigen Anforderungen angepasst werden (z. B. Schallschutzwerte, Reinigungsmöglichkeiten). Ebenfalls ist das technische Alter der Lamellenstoren erreicht und werden somit ersetzt.

Facelifting allgemeine Räume

Die allgemeinen Räume wie Foyer, Gänge, Treppen oder WC-Anlagen sollen mit einer gestalterischen Sanierung freundlicher und moderner erscheinen. Die bestehende Architektur wird berücksichtigt und das neue Konzept soll sich harmonisch in die Architektur des Begegnungszentrums einfügen.

In der Küche werden vorderhand nur vereinzelt dringende Sanierungsmassnahmen wie Ersatz Warenlift und Lüftungssanierung ausgeführt. Eine allfällige Gesamtsanierung erfolgt erst in einem zweiten Schritt.

Während der Sanierungsphase vom 6. Juli bis Ende September 2020 kann das Begegnungszentrum nicht genutzt bzw. vermietet werden. Die Kapelle ist davon nur bedingt betroffen (während Fensterersatz), es ist aber mit allfälligen Lärmimmissionen zu rechnen.

WOHNUNGSSANIERUNG IM GEMEINDEHAUS

Im Dachgeschoss des Gemeindehauses wurde im 1993 eine Wohnung eingebaut, welche die letzten Jahre als Hauswartwohnung diente. Auf Grund des fortgeschrittenen Alters der Wohnung sowie energetisch anstehenden Verbesserungsmaßnahmen steht auch hier eine Sanierung an. Die Bauarbeiten werden durch das Architekturbüro Rast Schenkon begleitet. Diese starten anfangs Mai 2020 und dauern bis Mitte Juli 2020 an. Die Gemeindeganzlei sollte während der Bauphase nur durch geringe Lärmimmissionen tangiert werden und die Öffnungszeiten der Verwaltung können jederzeit gewährleistet werden.



EINWEIHUNGSFEST SPORTHALLE

Auf Empfehlung des OK's für das Einweihungsfest der Sporthalle Schenkon hat die Gemeinde Schenkon nach reiflicher Überlegung beschlossen, das Einweihungsfest der Sporthalle Schenkon vom 27. Juni 2020 abzusagen. Obwohl zu erwarten und zu hoffen ist, dass sich bis Ende Juni die Situation rund um das Corona-Virus entspannt hat, kann eine Ansteckungsgefahr bei diesem Anlass noch nicht vollumfänglich ausgeschlossen werden. Die Einladung erfolgt an die gesamte Schenkoner Bevölkerung inklusive Schule Schenkon und es ist anzunehmen, dass dieser Anlass breiten Anklang finden würde, wodurch der Gefahrenherd einer Ansteckung bestehen würde. An diesem Anlass sollte zudem jedermann teilnehmen können, so auch die durch das Corona-Virus gefährdeten Gruppierungen. Weiter ist im heutigen Zeitpunkt auch unklar, wie weit die Vorschriftsmassnahmen des Bundes über den 19. April hinaus gehen. Das Ok fürs Einweihungsfest wäre in den nächsten Wochen rege an den Vorbereitungsarbeiten, welche alsdann vergeblich gelaufen wären.

Es ist angedacht, in einem späteren Zeitpunkt den Anlass nachzuholen, allenfalls in einem etwas anderen Rahmen als ursprünglich angedacht. Aus den gleichen Gründen muss somit auch die Kilbi Schenkon vom Sonntag, 28. Juni 2020 abgesagt werden.

FUSSWEG ENTLANG CHOMMLIBACH UNTERER BEREICH

In Ergänzung zum bereits erstellten Fussweg letztes Jahr entlang des Chommlibachs hat nun der Werkdienst auch im unteren Bereich die Möglichkeit geschaffen, auf einem kleinen Trampelpfad auf der Bachbettsohle des Chommlibachs entlang zu spazieren. Den Spaziergängern (kein Velo- oder Wanderweg) wird somit die



Möglichkeit geboten, entlang des Chommlibachs die Natur hautnah zu geniessen.

FACHGREMIUM ORTSBILD

Im Zusammenhang mit der aktuellen Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat für die Begutachtung von ortsbaulich wichtigen privaten und öffentlichen Planungs- und Bauvorhaben sowie zur Förderung der architektonischen Qualität ein Fachgremium gewählt. Dieses Fachgremium berät den Gemeinderat Schenkon in Planungs- und Baufragen.

Das Fachgremium besteht aus den drei verwaltungsunabhängigen Fachleuten Daniel Lengacher, Lengacher Emmenegger Partner AG in Luzern, Markus Bieri, freiraumarchitektur gmbh in Luzern, Ruth Kurmann, TGS Architekten AG in Luzern sowie dem Bauvorsteher Rolf Bossart als Präsident des Fachgremiums und der Leiterin des Bauamtes Fabienne Birrer.

Bei Fragen bezüglich dem Fachgremium Ortsbild oder

möglichen Bauvorhaben können Sie Fabienne Birrer, Leiterin Bauamt unter 041 925 70 94 oder bauamt@schenkon.ch kontaktieren.

TEILREVISION DER ORTSPLANUNG ZELLGUT

Der Erlass der Teiländerung des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements für die Arbeitszone A, Gebiet Zellgut betreffend Parz. Nr. 813, 819, 980, 988, GB Schenkon erfordert ein öffentliches Auflageverfahren. Diese Auflage fand vom 10. Februar 2020 bis 10. März 2020 statt. Innert dieser Frist ist keine Einsprache eingegangen. Vier Parteien haben sich im Rahmen einer Stellungnahme am Auflageverfahren beteiligt.

In einem weiteren Schritt werden die Stellungnahmen geprüft und gegebenenfalls im Verfahren mitberücksichtigt. Des Weiteren werden Unterlagen für die Genehmigung der Teiländerung des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2020 vorbereitet.

INFOS AUS DEM STEUERAMT

STEUERERKLÄRUNG 2019

Im Februar 2020 haben wir Sie mit den Steuerformularen 2019 bedient. Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2020 einzureichen. Wir bedanken uns bei jenen Kundinnen und Kunden, welche uns die Steuererklärung bereits eingereicht haben. Haben Sie Fragen zum Ausfüllen der Steuererklärung? Melden Sie sich bei uns – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Benötigen Sie eine Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2019? Beantragen Sie online auf der Homepage www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen eine Fristerstreckung. Den Link finden Sie auch über unseren Online-Schalter auf www.schenkon.ch. Die Fristen werden bis längstens 31. August 2020 (Selbständigerwerbende 30. November 2020) gewährt. Wir nehmen Fristerstreckungsgesuche auch telefonisch entgegen.

STEUERN.EASY – STEUERWISSEN FÜR JUGENDLICHE

Die Website www.steuern-easy.ch klärt Fragen rund ums Steuerwesen und bietet Jugendlichen Hilfestellung beim Ausfüllen der Steuererklärung.

OBEAM – DIE MOBILE SCAN APP

Das Einreichen der Steuererklärung mittels eFiling wird noch einfacher. Die Dienststelle Steuern stellt neu die App oBeam zur Verfügung. Mit dieser Mobile Scan App fotografieren Sie Ihre Belege mit dem Smartphone und fügen diese einfach der elektronischen Steu-

erklärung hinzu. Weitere Informationen zur App finden Sie unter: <https://steuern.lu.ch/steuererklaerung/obeam>.

PRO SENECTUTE – STEUERERKLÄRUNGSDIENST FÜR RENTNERINNEN UND RENTNER AB 60 JAHREN

Steuerfachpersonen der Pro Senectute Kanton Luzern helfen Rentnerinnen und Rentnern ab 60 Jahren beim Ausfüllen der Steuererklärung. Die persönlichen Beratungen finden in Luzern, Emmen, Willisau, Sursee und Hochdorf statt. Die Preise für das Ausfüllen der Steuererklärung sind abhängig vom Reinvermögen und betragen zwischen 50 und 210 Franken. Für besonders aufwendige Steuerklärungen oder komplexe Zusatzleistungen wird in gegenseitiger Absprache zusätzlich ein separater Stundentarif von 100 Franken verrechnet. Auskünfte zum Steuerklärungsdienst gibt es unter der Telefonnummer 041 319 22 80.

DIREKTE BUNDESSTEUER – PROVISORISCHE RECHNUNG 2019

Ende Februar 2020 haben Sie die Rechnung der Direkten Bundessteuer 2019 erhalten. Diese ist bis am 31.03.2020 zu bezahlen – herzlichen Dank für die fristgerechte Überweisung. Zahlen Sie für das Steuerjahr 2019 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2020 ein Verzugszins von drei Prozent belastet. Bei Fragen oder Wünschen zur Anpassung der provisorischen Rechnung sind wir gerne für Sie da.

NACHRICHTEN DER SCHULE SCHENKON

GENERELLE INFORMATIONEN ZUM CORONAVIRUS

Das grosse mediale Thema in den Tagen vor dem Redaktionsschluss war natürlich die Situation rund um das neue Coronavirus. Die Schulen im Kanton Luzern haben sich in diesem Zusammenhang an die Weisungen der nationalen und kantonalen Behörden zu halten. Dabei gilt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses, dass der Unterricht weiterhin gemäss Stundenplan stattfinden kann. Gleichzeitig wurden auch an der Schule verschiedene Massnahmen zur Einhaltung der empfohlenen Verhaltens- und Hygieneregeln getroffen und auch mit den Lernenden altersgerecht thematisiert. Denn die Gesundheit von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und auch der Bevölkerung hat natürlich oberste Priorität und allfällige Risiken sollen vermieden oder zumindest vermindert werden. Aus diesem Grund hat die Dienststelle Volksschulbildung in Absprache mit der Dienststelle Gesundheit und Sport auch entschieden, damals den Tag der aufgeschlossenen Volksschulen vom 12. März 2020 abzusagen.

Aktuellste, für die Schulen relevante Informationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus sind jederzeit auf den Webseiten des Bundesamts für Gesundheit, der Dienststelle Volksschulbildung und natürlich auch der Schule Schenkon zu finden.

AUSSERSCHULISCHE LERNORTE

Die Schule Schenkon fördert und unterstützt den Besuch sogenannter ausserschulischer Lernorte. Dazu gehören zum Beispiel ein Ausflug in den Schenkoner Wald, eine Unterrichtslektion auf dem Pausenplatz oder ein Ausflug in ein Museum. Grundlage für die vermehrte Berücksichtigung ausserschulischer Lernorte sind der Lehrplan21 und dessen didaktische Forderung nach realen Lernsituationen - auch als Gegenpol zum digitalen Lernen.

Draussen unterrichten... ermöglicht Lernen am realen Objekt

Es entstehen auf natürliche Weise reale Lernsituationen, bei welchen die Sinne ganzheitlich gefordert sind und sich die Lernerfahrungen durch das „be-greifen“ nachhaltig im Gedächtnis der Kinder verankern. Dies ist nicht nur ein Gegenpol zum, sondern gar die Voraussetzung für digitales Lernen. Die Kinder lernen zudem die lokale Umgebung kennen, stärken ihre Beziehung zur Natur und verbessern ihr Umweltbewusstsein. So ist draussen Lernen ganzheitlich, „Sinn-voll“, nachhaltig und motivierend.

Draussen unterrichten... fördert Sozialkompetenz und Klassenklima

Die durch gemeinsame Erlebnisse verbesserten Beziehungen zwischen den Kindern untereinander sowie zwischen den Kindern und den Lehrpersonen sparen längerfristig Zeit und helfen bei der Alltagsgestaltung des Unterrichts, drinnen wie draussen. Zudem werden die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten, die Selbständigkeit, Sprachkompetenz und das kreative Denken der Kinder gefördert.

Draussen unterrichten...

ist gesund und fördert Bewegung und Motorik

Ausserhalb des Schulzimmers bewegen sich die Kinder mehr, was zum Abbau von Aggressionen und zu besserer Konzentration, körperlicher Fitness und besserem Selbstbewusstsein führt. Die motorischen Fähigkeiten werden gefördert und das Immunsystem gestärkt.

BEISPIEL DER BASISSTUFE TANN: PLANETARIUM - ERDE, MOND UND SONNE



Passend zum NMG-Thema «Sonne, Mond und Sterne» durfte die Basisstufe Tann am 6. Februar 2020 nach Luzern ins Planetarium reisen und sich dort die «Erde, Mond und Sonne»-Show anschauen. Die Animationsshow wurde von einer Kojoten-Comic-Figur geleitet und liess uns über die Beziehungen zwischen der Erde, dem Mond und der Sonne nachdenken. Dabei konnten die Kinder der Basisstufe ihr bereits erworbenes Wissen über die Erde, den Mond, die Sonne, die Planeten, die Sternbilder und das Weltall vertiefen. Trotz Grippe-welle konnten fast alle Kinder den ausserschulischen Lernort besuchen und sind mit vielen positiven Eindrücken aus Luzern zurück ins Tann gereist. (Text T. Hautle)

BEISPIEL DER KLASSE 5./6.D: BESUCH EINES EVZ-SPIELERS AN DER SCHULE

Nicht immer braucht man für reale Lernsituationen nur nach draussen zu gehen, manchmal kommen diese

auch direkt ins Schulzimmer, wie der nachfolgende Text von Tim Keller aus der Klasse 5./6.D zeigt:

«Am 27.01.2020 kam der EVZ-Spieler Erik Thorell zu uns in die Klasse, denn wir hatten beim Wettbewerb „EVZ TSCHEGGT DINI SCHUEL“ gewonnen. Wir haben den Spieler beim Parkplatz abgeholt. Als wir im Klassenzimmer waren, stellte er sich vor und wir durften Fragen stellen! Wir bekamen eine EVZ Kappe und einen Sack. Zum Schluss konnten wir unsere Sachen signieren lassen.

Matchtag: Wir trafen uns am Freitag um 18.00 Uhr in der Schule und fuhren mit einem Car in die Bossard Arena nach Zug. Vor dem Stadion machten wir ein Foto. Wir konnten nach dem Foto mit einem Sicherheitsmann in die Bossard Arena, da wärmten sich die Spieler momentan auf. Es war sehr spannend ihnen zuzusehen. Wir kamen in einen Schülersektor, wo auch noch andere Schüler waren. Im ersten Drittel stand es 1:0 für den EVZ, im zweiten Drittel 2:0 und am Schluss gewann der EVZ deutlich mit 4:1. Der Match hatte alles drin, was zu einem Eishockeymatch dazugehört.»



SCHULFASNACHT 2020

Passend zum Jahresmotto „We like to move it“ war das diesjährige Faschnachtsmotto „Olympiade“. Die Sirupbar wurde kurzerhand zur Dopingbar, das berühmte Schoggifondue gab es im Restaurant Olympia und in der Disco wurde ausgiebig getanzt. Wer es ruhiger mochte, konnte sich bei Gesellschaftsspielen verweilen oder die Aufführungen in der Turnhalle bewundern. Neu gab es in diesem Jahr einen Gruselgang, dessen Gruselfaktor man je nach Gemütszustand auswählen konnte. Die Schlange dafür war immer lang und die Begeisterung gross.

Ab 11 Uhr wurden in der Turnhalle die besten Verkleidungsideen prämiert; so konnten wir uns über eine Aufführung von Divertimento sowie über Urchiges freuen, nämlich über den Schlussgang des eidgenössischen Schwingerfests mit Wicki gegen Stucki und sogar den Siegermuni.



Wie jedes Jahr war es auch heuer eine wunderbare Einstimmung auf die kommende Fasnachtszeit. Vielen Dank an die Kinder mit ihren fantasievollen Ideen!



TERMINE

Freitag, 03. April 2020

Jahreszeitensingen

Donnerstag, 09. April 2020

Beginn der Frühlingsferien

Montag, 27. April 2020

Erster Schultag nach den Ferien

Andreas Dürig

Schulleiter Schule Schenkön

Vortrag

Wie vermittle ich meinen Kindern „was sich gehört“?



Dienstag, 19. Mai 2020

19:30 Uhr im Begegnungszentrum Schenkon

Dauer ca. 1,5-2 Std. / Eintritt frei

Zu diesem Vortrag sind alle Eltern herzlich willkommen:

- Knigge - Wer oder was ist das?
- Grüßen, Begrüssen und Vorstellen, der richtige Händedruck
- Benehmen in der Schule, Zuhause und in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Körpergeräusche... schmatzen, rülpsen, husten - wie gehe ich damit um?

Im Anschluss beim Apéro und gemeinsamen Austausch im Foyer noch ein paar lustige Anekdoten zum Thema Tischmanieren.



Frau Katrin Künzle

Lizenzierte Knigge-Trainerin, Berufsbildnerin (SVEB Zertifikat PLUS), Weiterbildung in den Bereichen Gewaltprävention in Schulen, Achtsamkeit, Körpersprache, Auftrittskompetenz

HANDBALL MACHT SCHULE

Sportförderung am BSV Handballturnier in Sursee

Durch das Projekt "Handball macht Schule" wurden wir von aktiven Handballspielern in einer Doppelaktion in den schnellen Ballsport eingeführt. Das hatte die Folge, dass 41 Primarschüler/Innen aufgeteilt in sechs Mannschaften dieses Jahr am Handballturnier des BSV Sursee teilnahmen. Wir starteten in vier verschiedenen Kategorien und mussten uns gegen Gegner aus Sursee und Umgebung messen. Es hatte uns grossen Spass gemacht und die vielen Schweissperlen in unseren Gesichtern zeigten auf, dass wir sehr sportlich unterwegs waren. Die drei 2. Plätze zeigten auch auf, dass wir gute Fortschritte gemacht hatten.

Text und Fotos: René Niederberger



EVZ WETTBEWERB

Die Klasse von Frau Belleri, Herr Erni und Herr Niederberger haben an einem Wettbewerb vom EVZ mitgemacht. Um den Wettbewerb zu gewinnen, musste man ein Video drehen oder ein Plakat gestalten und das dem Eisverein zuguspielen. Nach einer Auswertung erfuhren alle drei Klassen, dass sie gewonnen hatten und ein Spieler des EVZ zu jeder Klasse kam. Dazu durften wir bei einem Spiel des EVZ gegen die Lakers in der Zuschauermenge dabei sein. Am 27.01.2020 kam der Spieler Erik Thorell zu uns in die Klasse. Wir durften dem schwedischen Stürmer auf Englisch Fragen





stellen und am Schluss gab er uns noch Autogramme und eine EVZ Mütze. Vier Tage später besuchten wir das Eishockey-Spiel in Zug. Zug gewann überlegen 4:1 gegen die Lakers. Die Stimmung im Stadion war der



Hammer. Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Text: Mikael und Mario 6. Klasse A

34 NEUGEBORENE ERHALTEN EINEN BAUM ... FDP.DIE LIBERLAEN SCHENKON

Vor über 30 Jahren verlangte die FDP beim Gemeinderat mittels einer Petition, dass alljährlich für Schenkons Neugeborene Bäume zu pflanzen seien. Es sollte dadurch unserem, durch die rege Bautätigkeit laufend veränderten Dorf, zu mehr Grün und zu besserem Atem verholten werden.

Seither ist es Tradition, dass die FDP alljährlich für die neugeborenen Kinder am Abend vor Karfreitag einen Baum pflanzt. Und so säumen unsere Kinder das Gebiet des Kindergartens und des Gemeindehauses - beim Weg zum Kindergarten - die Wegmarken der FDP. Die FDP Schenkons „Wachstum und Nachhaltigkeit“ aus. Für die 34 neugeborenen Kinder im Jahr 2019 pflanzt die FDP Schenkons den Baum am:

TREFFPUNKT

Donnerstag, 9. April 2020

bei Überbauung „KIRSCHGARTEN“

Ab 17.00 Uhr Apéro – offeriert von der FDP

Um 17.30 Uhr Pflanzung des Baumes
Jedes Kind erhält eine kleine Osterüberraschung.

Wir freuen uns, wenn unsere Baumpflanzung auch dieses Jahr eine grosse Beachtung findet und gleichzeitig bei der Bevölkerung zum Umweltbewusstsein beizutragen vermag. Wir hoffen, dass viele Kinder und Interessierte sind herzlich willkommen.

**WEGEN DES CORONA-NOTSTANDES ABGESAGT -
DIE BAUMPFLANZUNG WIRD 2021 NACHGEHOLT.**

Am 11. März 2020 hat die WEF in Davos im Januar 2020 die Staatsoberhäuptern – Politikern – Wirtschaftsmagistraten angekündigt, dass weltweit eine Billion (1'000'000'000'000) Bäume angepflanzt werden sollen, dies als Beitrag zur Senkung von CO2. Unsere FDP Schenkons leistet seit über dreissig Jahren einen kleinen Beitrag dazu – **SCHENKON VORAUSGEDACHT.**



Veranstaltungen der Musikschule

JAHRESKONZERT JUGENDMUSIK SURSEE

Samstag, 18. April 2020 - Begegnungszentrum Schenkons / 19.30 Uhr

Das Jahreskonzert der Jugendmusik bietet eine abwechslungsreiche Mischung traditioneller und moderner Blasmusik.

Eine musikalische Zeit wünscht Ihnen

Musikschule Region Sursee

ABGESAGT

GEMEINDERATSWAHLEN SCHENKON 2020

Am Sonntag, 29. März sind Gemeinderatswahlen. Allgemein erwartet man mit einer Wahl/Bestätigung der fünf Kandidierenden. Trotzdem oder vielleicht gerade deswegen interessiert, wofür sich die vier Männer und die Frau einsetzen, die auf der gemeinsamen Liste der drei Ortsparteien CVP, FDP und SVP stehen. Der KONTAKT hat die fünf zu ihren politischen Absichten, Vorstellungen und Wünschen befragt.

1. Was bedeutet es für dich, für den Gemeinderat Schenkön zu kandidieren?
2. Es ist sehr schwierig geworden, fähige Leute für solch wichtige Ämter zu finden. Woran liegt das? Wie könnte man dies ändern?
3. Schenkön ist sehr erfolgreich unterwegs. Was ist nach deiner Meinung das Erfolgsrezept von Schenkön?
4. Allgemein wird erwartet, dass du wiedergewählt wirst. Welche Schwerpunkte wirst du in deinem Programm für die nächsten vier Jahre in deinem Ressort setzen? Welche Herausforderungen hast du in deinem Ressort in der nächsten Legislatur?
5. Was sind für dich die grössten Herausforderungen, die auf Schenkön als Gemeinde in den nächsten vier Jahren zukommen?
6. Ergänze die folgenden Sätze:
 - a) Die Überdeckung der Autobahn A2 ...
 - b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem....
 - c) Den Schweizern geht es so gut, weil....
 - d) Die politischen Parteien ...
 - e) Die Anliegen der Klimajugend....
 - f) Das Sempischiff fährt

**PATRICK INEICHEN,
GEMEINDEPRÄSIDENT, CVP, SEIT 2008**



1. Ich durfte an der Entwicklung der Gemeinde Schenkön aber auch in der Region Sursee in den letzten zwölf Jahren aktiv einen Beitrag leisten. Und nun versuche ich als „Übergangspräsident“ die spannenden Projekte Best möglichst für die Nachfolge weiter zu verfolgen und weiterhin mit Engagement zu bearbeiten.

2. Indem versucht wird, diese Fragen aktiv in die Gesellschaft einzubinden. Dies kann jedoch nicht kurzfristig vor den anstehenden Wahlen erfolgen, sondern muss ein kontinuierlicher Bestandteil von möglichen Gesellschaftsfragen sein.

3. Weil es den meisten Beteiligten innerhalb der Dorfgemeinschaft gelungen ist, aktuelle Herausforderungen rechtzeitig zu diskutieren, notwendige Lösungen zu erarbeiten und diese auch gemeinsam zu tragen und umzusetzen. Ich glaube auch, dass die Bevölkerung ein zukunftsgerichtetes Gedankengut pflegt.

4. Siehe Frage 5; sind auch gleichzeitig die Herausforderung für das Präsidium

5. Diese Schwerpunkte liegen klar im Bereich der Raumplanung und der Finanzen. Raumplanerisch muss es endlich gelingen, regional zu denken und vor allem die vielen angedachten Projekte umzusetzen. Im Bereich der Finanzen müssen die vorhandenen Finanzinstrumente neu justiert werden. Da braucht es jedoch primär einen weitsichtigeren Kantonsrat, welcher offen die neuen Gesellschaftsstrukturen analysiert und sich nicht nur zu den Fragen in den Bereichen „Sömmerungsgebiete im Lastenausgleich“ kritisch äussert.

6.
 - a) Die Überdeckung der Autobahn A2 könnte als ein mögliches spannendes Projekt in der Form eines PPP zukünftig umgesetzt werden.
 - b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem man(n) und Frau mit Vorbildfunktionen vorleben, wie dieser Zusammenhalt gelebt werden soll.
 - c) Den Schweizern geht es so gut, weil mit Innovation, Arbeitskraft und Mut, gepaart mit Willenskraft die vergangenen und künftigen Herausforderungen umgesetzt worden sind und künftig auch umgesetzt werden.
 - d) Die politischen Parteien sind wichtige Akteure in einer direkten Demokratie. Es erscheint mir jedoch wichtig, dass viele Parteilose auch integriert und in die Prozesse der Gesellschaft abgeholt werden können.
 - e) Die Anliegen der Klimajugend müssen als

Parteien

Gesellschaftsfragen angegangen und umgesetzt werden.

- f) Das Sempischiff fährt als „Traumschiff“ in der Vergangenheit.

RAPHAEL WYSS, BILDUNGSVORSTEHER, FDP, SEIT 2012



1. Die Kandidatur an und für sich hat eine untergeordnete Stellung in den vier Jahren. Es gibt eine gewisse Nervosität, ob es zur Wiederwahl reicht oder nicht. Eine ungemein grössere Bedeutung hat die danach folgende Arbeit in der Exekutive. Die ist äusserst spannend und fordernd. Es gilt für die grosse Mehrheit der Bevölkerung gute und zukunftsfähige Lösungen zu suchen und vor allem umzusetzen.

2. Woran es im Einzelnen liegt, weiss ich nicht. Klar ist, dass man mehr Zeit, Arbeit und Schweiss investiert, als am Anfang kommuniziert wird. Nur das ist bei jedem Job so. Selten weiss man ganz genau, welche Arbeit auf einem zu kommt. Aber das Wagnis lohnt sich persönlich ganz sicher. Der Gewinn an Erfahrung und Wissen ist enorm. Ändern müssen wir nur unsere eigene Einstellung zu unbekanntem und schwierigen Situationen und Aufgaben. Nur Mut! Mit der richtigen Arbeitseinstellung klappt es.

3. Das Rezept heisst wohl hinsehen, verstehen und massvoll agieren. Schenkön hat aus seiner sonnigen, ruhigen Lage in der Zentralschweiz das Beste gemacht.

4. Wie es sich für einen Bildungsvorsteher gehört, bin ich in den nächsten Jahren mit den Schulinfrastrukturen aus den frühen 80er beschäftigt. Einerseits müssen die dringenden Sanierungen durchgeführt werden und andererseits muss das Raumprogramm für die bald vierfache Bevölkerungsgrösse zur Verfügung gestellt werden.

5. Im Moment ist die grösste Herausforderung die Liegenschaften im Gleichschritt mit dem Bevölkerungs-

wachstum für die Zukunft fit zu machen. Gleichzeitig beschäftigt die Schule nach wie vor die Umsetzung des Lehrplans 21. Die Vereine und die Kultur sollen mit der Unterstützung der Gemeinde weiterhin eine Integration aller in die Dorfgemeinschaft möglich machen.

6.

- a) Die Überdeckung der Autobahn A2 ist eine tolle Vision!
- b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem man mitmacht!
- c) Den Schweizern geht es so gut, weil sie immer wieder gute Kompromisse finden!
- d) Die politischen Parteien müssen sich neu erfinden oder sie werden von neuen überholt!
- e) Die Anliegen der Klimajugend sind richtig und legitim! Die Methoden sind jugendlich forsch.
- f) Das Sempischiff fährt nur in unseren Gedanken!

ASTRID ERNI, SOZIALVORSTEHERIN, CVP, NEU



1. Ich freue mich, dass ich für dieses Amt angefragt wurde. Die Tätigkeit als Sozialvorsteherin wird für mich eine Herausforderung und ich bin gespannt auf die bereichernden Erfahrungen, die ich hoffentlich machen darf.

2. Die Herausforderungen im Beruf und auch in öffentlichen Ämtern sind gegenüber früher grösser geworden und somit auch deren Vereinbarkeit schwieriger. Gleichzeitig ist die Wertschätzung gegenüber den Amtsträgern zurückgegangen. Ändern kann man dies, indem den Leuten aufgezeigt wird, welchen Mehrwert ein solches Amt für sie selbst und ihren persönlichen Horizont haben kann.

3. Sicher profitieren wir von der schönen Lage mit Sicht auf Berge und See und der gleichzeitigen Zentrumsnähe. Auf der anderen Seite hat die Gemeinde diese Vorteile weitsichtig genutzt und auf ein stetes und

gleichmässiges Wachstum gesetzt. Die Gemeindebehörde hat die Bevölkerung vorausschauend informiert und mit ins Boot geholt.

4. Ich möchte bei allen meinen Tätigkeiten den Menschen ins Zentrum stellen. Eine Herausforderung wird die Entwicklung der Altersdemografie und die damit verbundenen Finanzlasten. Nach dem Spitalentscheid wird die weitere Planung im Pflegebereich vorangetrieben werden können. Momentan erreichen uns wieder schlimme Nachrichten aus dem nahen Osten – vor allem für die Menschen aus den Krisengebieten hoffe ich, dass es nicht wieder zu grösseren Flüchtlingsströmen kommt. Ansonsten werden wir unsere Aufgaben in diesem Bereich mit dem grösstmöglichen Verständnis für die Betroffenen wahrnehmen.

5. Die Finanzen werden mit der AFR18 ziemlich durcheinandergewirbelt, dies wird Auswirkungen auf alle Ressorts haben. Weiter werden uns die Schulhausanierung/-erweiterung sowie diverse andere Bauprojekte fordern. Und mit der Verdichtung wird der motorisierte Individualverkehr in der Region weiter zunehmen.

6.

- a) Die Überdeckung der Autobahn A2 wäre schön zu haben, ist aber wohl eher unrealistisch.
- b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem man immer und immer wieder offen aufeinander zugeht.
- c) Den Schweizern geht es so gut, weil wir kompromissfähig und fleissig sind.
- d) Die politischen Parteien sind wichtig, weil ohne sie die Meinungsbildung und die öffentliche Diskussion verkümmern würde. Die Parteien leisten auch auf Gemeindeebene gute Arbeit. Bei der Tätigkeit in einer Gemeindebehörde oder Kommission geht es aber viel mehr um Sach- als um Parteipolitik.
- e) Die Anliegen der Klimajugend sind absolut berechtigt und geben hoffentlich den notwendigen Anstoss, dass endlich entschlossener gehandelt wird!
- f) Das Sempischiff fährt hoffentlich nie. Ich wünsche mir „unseren See“ weiterhin als stille Oase für Schwimmer, SUP, Tretbötlifahrer, Fischer, Segler usw. Zudem glaube ich nicht, dass ein Schiffsbetrieb ohne öffentliche Gelder wirtschaftlich geführt werden könnte.

IGNAZ PETER, FINANZVORSTEHER, CVP, SEIT 2012



1. Für mich bedeutet es, dass ich gerne bereit bin auch die kommenden vier Jahre meinen Teil dazu beizutragen, dass die Erfolgsgeschichte der Gemeinde Schenkon weitergeschrieben werden kann.

2. Grundsätzlich ist diese Entwicklung leider ein gesellschaftliches Phänomen, welches z. B. auch bei Vereinen eine grosse Herausforderung darstellt. Die Leute sind in Beruf und/oder Familie stark engagiert und wollen nicht noch zusätzlich ein politisches Amt ausüben. Es sollte vermehrt aufgezeigt werden, dass ein solches Amt sehr spannend ist, man auf Gemeindeebene etwas bewegen kann und es auch für die persönliche Erfahrung positiv ist.

3. Ein Erfolgsrezept der Gemeinde Schenkon ist sicherlich, dass versucht wird, unternehmerisch, vorausschauend zu agieren und nicht einfach zu verwalten. Diese Philosophie wird vom Gemeinderat und insbesondere auch von der Verwaltung gelebt und umgesetzt.

4. Im Ressort Finanzen ist die grösste Herausforderung, dass die vielen in Gang gesetzten Reformen, wie beispielsweise die Aufgaben- und Finanzreform AFR 18, für Schenkon verträglich umgesetzt werden können. Ich werde die Umsetzung der Reformen zusammen mit dem Gesamtgemeinderat weiterhin kritisch verfolgen. Bei Bedarf werden wir uns proaktiv einbringen und beim Kanton und dem Verband Luzerner Gemeinden unsere Anliegen einbringen und uns aktiv an Lösungsfindungen beteiligen. Ziel ist es, unseren tiefen Steuerfuss zu halten und finanziell attraktiv zu bleiben.

5. Die grösste Herausforderung besteht aus meiner Sicht darin, dass wir die anstehenden Projekte zeitlich und finanziell aufeinander abstimmen und umsetzen können. Ich denke dabei insbesondere an die zwei-

Parteien

te Etappe Kirschgarten, Burg und Investitionen in die Schulraumerweiterung. Falls der neue Spitalstandort in Schenkon sein sollte, käme noch ein Grossprojekt auf die Gemeinde zu, welches Personalressourcen im grösseren Umfang benötigen würde.

6.

- a) Die Überdeckung der Autobahn A2 werde ich nicht mehr als aktiver Gemeinderat erleben.
- b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem jeder einzelne seinen Teil dazu beiträgt und nicht nur den eigenen Vorteil in den Vordergrund stellt.
- c) Den Schweizern geht es so gut, weil sie bereit sind, etwas zu leisten.
- d) Die politischen Parteien hätten es verdient, wenn sich insbesondere auf Gemeindeebene mehr Leute politisch engagieren würden.
- e) Die Anliegen der Klimajugend sind begründet und geben sicher Anstösse für die Umsetzung von konkreten Massnahmen.
- f) Das Sempischiff fährt nicht auf dem Sempachersee.

ROLF BOSSART, BAUVORSTEHER, SVP, SEIT 2016



1. Die begonnenen Arbeiten weiterzuführen und zu einem guten Abschluss bringen. Gemachte Erfahrungen (Kanton/Region/Gemeinde) im Rat einzubringen.

2. Ein Allerheilmittel bzw. Rat gibt es hier nicht. Junge Leute setzen die Prioritäten anders und interessieren sich oftmals nicht für die Politik oder wollen sich nicht in der politischen Ausrichtung festlegen. Hinstehen und für etwas eintreten macht angreifbar - und dem wird ausgewichen. Dies trifft natürlich nicht auf alle zu - aber in Gesprächen mit vielen Leuten im Umfeld und mit den eigenen Kindern, kommt dies dann doch zur Sprache. Ändern? Meiner Meinung nach, fängt dies am Familientisch an (wenn es diesen noch gibt), die Kinder zu sensibilisieren und auf unsere Werte (Demokratie) vorzubereiten.

Dann hat sich auch das ganze Schulsystem geändert. Die Bereitschaft der Wirtschaft, guten Leuten für die politischen Ämter den Freiraum (Zeit) zu gewähren. Diese und weitere Einflussfaktoren tragen dazu bei, ob sich noch fähige Leute für die Ämter interessieren oder sich zur Verfügung stellen können. Auch muss die Gemeinde (jede für sich) klären, ob allenfalls andere Modelle angezeigt sind.

3. Das qualitative Wachstum mit entsprechend langfristigen Strategien massvoll steuern. Die gute geografische Lage (Sicht auf Berge und See) mit hervorragenden Infrastrukturen und einer Topp Schule inklusive der „Oase“ Tann, sowie einer gesunden Finanzpolitik. Eine Gemeinde die mit einer stetig soliden Informationspolitik etwas wagt und bewegt.

Stichworte: Gewerbeansiedlung, Einzonung Burg (Leuchtturmprojekt auf dem Land), Wohnen im Alter, Projekt Kirschgarten, Zellguet.....; Regionale Zusammenschlüsse, wo dies auch Sinn macht (Feuerwehr, Musikschule, Aquaregio..)

4. Die Teil- (Zellguet) und Ortsplanungsrevision wird noch einiges an Energie abverlangen. Die laufenden Projekte rund um Aquaregio (Seewasserleitung), Sekundärleitungen, Kanalisation, ARA Themen sowie die noch kommenden Bauprojekte benötigen viel Ausdauer und das notwendige Fingerspitzengefühl. Zufriedene BürgerInnen und Bauherren.

5. Oben beschrieben ... mit dem Ziel; Zufriedene BürgerInnen und Bauherren

6.

- a) Die Überdeckung der Autobahn A2 wird wohl aufgrund der Kosten durch den Bund (astra) noch weit nach hinten geschoben. Dran bleiben, unsere Einsprachen sind beim Bundesgericht deponiert.
- b) Den Zusammenhalt in der Gesellschaft kann man fördern, indem wir die Vereine und dadurch die Kultur aktiv unterstützen und daran teilnehmen.
- c) Den Schweizern geht es so gut, weil wir in einer Demokratie leben und mitbestimmen dürfen.
- d) Die politischen Parteien (ALLE) sind wichtig, damit wir den Frieden in unserem schönen Land und unseren Wohlstand weiter leben können.
- e) Die Anliegen der Klimajugend können für die einen mit der Zeit strapaziös wirken - trotzdem müssen wir dem Klima allgemein die notwendige Beachtung schenken, ohne dabei zu Übertreiben. Die Jugend muss sich jedoch selber auch an der Nase nehmen und das leben, was sie fordern.
- f) Das Sempischiff fährt auf dem Vierwaldstättersee.

SVP PRÄSENTIERT ZWEI KANDIDATUREN

Neue Gesichter für Bildungs- und Einbürgerungskommission

Silvia Kaufmann hat den Rücktritt aus der Bildungs-kommission per 31.08.2020 gegeben.

Von der SVP stellt sich Manuela Frei als Nachfolgerin für die Bildungs-kommission zur Wahl.

MANUELA FREI (42)

Ich wohne seit zehn Jahren in Schenkon in der Chilchlimatte 2A.

Seit 6 ½ Jahren bin ich mit meinem Mann Stephan verheiratet. Zusammen haben wir zwei Töchter im Alter von 5 und 3 Jahren. Vor der Geburt unserer ersten Tochter habe ich 18 Jahre lang in einer Informatik-Firma gearbeitet, danach noch für kurze Zeit als Sachbearbeiterin Buchhaltung.

Nun bin ich Hausfrau und Mutter und arbeite zehn Prozent als kaufmännische Sachbearbeiterin im Betrieb meines Mannes und als Kassiererin einer Liegenschaftsverwaltung.



Brigitte Reber hat den Rücktritt aus der Einbürgerungskommission per 31.08.2020 gegeben.

Von der SVP stellt sich Ruedi Arnold als Nachfolger, für die Einbürgerungskommission zur Wahl.

RUEDI ARNOLD (61)

Geboren: 1959
 Zivilstand: Verheiratet mit Priska Arnold Lang
 3 Kinder
 Heimatort: Schenkon
 Wohnort: Zollhus 1, Schenkon
 Beruf: Gelernter Gartenbauer und Maurer
 Angestellt bei: Schürch-Egli Sempach
 Vereine: St. Niklausgesellschaft Schenkon
 Schäferhundeklub Sursee
 Schützengesellschaft Sempach
 Früher: Umweltkommission Schenkon
 Feuerwehrkommission Schenkon
 Beschaffungskommission Feuerwehr
 Region Sursee



CVP SCHENKON

Gemeinderatswahlen vom 29. März 2020

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass die CVP in Schenkon eine „staatstragende Partei“ ist. Seit Jahrzehnten beteiligt sie sich höchst erfolgreich an der Führung der Gemeinde. Dass Schenkon derart gut aufgestellt in die Zukunft blicken darf, ist zweifelsfrei auch ein Verdienst der CVP. Sie hat jeweils fähige und breit akzeptierte Kandidaten/innen für die Behörden und Kommissionen präsentiert. Ihre Gemeinderäte/in der CVP überzeugten durch Sachwissen, Tatkraft und Volksverbundenheit.

Dies soll sich nicht ändern. Wie im letzten KONTAKT informiert wurde, stellt sich Gemeindepräsident Patrick Ineichen noch für ein Jahr zur Verfügung. Ab dem 1. September 2021 wird Adrian Mehr (FDP) voraussichtlich sein Amt übernehmen. Wir danken Patrick Ineichen für sein Entgegenkommen, das Amt des Gemeindepräsidenten ein Jahr länger auszuüben als ursprünglich geplant und noch einmal zur Wiederwahl anzutreten.



**Patrick Ineichen, Gemeindepäsident
seit 2008 Dipl. Gärtnermeister**

Seine dritte Amtszeit strebt Ignaz Peter an. Dank seines Fachwissens als Finanzexperte ist er Garant, dass Schenkon auch nach der umstrittenen Aufgaben- und Finanzreform 18 und dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 finanziell weiterhin auf zwei sicheren Beinen steht.



**Ignaz Peter Finanzvorsteher
seit 2012 Dipl. Treuhandexperte**

Als Nachfolgerin für Marie-Theres Vogel, die zwölf Jahre lang sehr erfolgreich als Sozialvorsteherin im Gemeinderat wirkte, konnte die CVP Astrid Erni gewinnen. Die ehemalige Präsidentin der Bildungskommission ist in Schenkon sehr gut bekannt und vernetzt und ausbildungsmässig und beruflich bestens ausgewiesen. Die CVP ist glücklich über die Nomination von Astrid Erni und überzeugt, dass sie ihr Amt als Sozialvorsteherin so kompetent wie ihre Vorgängerin ausüben wird.



**Astrid Erni Sozialvorsteherin
Neu Eidg. FA Finanz- und Rechnungswesen**

EINSTEHEN FÜR DIE ANLIEGEN DER CVP

Diese drei Leute stehen für die Werte und Anliegen der Partei ein:

- das Wohlergehen des Mittelstandes sichern
- Familien stärken
- Arbeitsplätze in der Gemeinde und Region schaffen und erhalten
- eine gute Bildung für alle garantieren
- eine Mobilität in der Region Sursee anstreben, die den Namen verdient.

Sie wissen, dass sie diese Anliegen nur im Verbund mit anderen Gemeinden und Parteien verwirklichen können. Aus diesem Grund können und werden sie das Gemein- und Gemeindewohl auch mal über die Parteiinteressen stellen.

Auf der gemeinsamen überparteilichen Liste der CVP, FDP und SVP für den Gemeinderat sind auch die beiden bisherigen Vertreter der FDP, Bildungsvorsteher Raphael Wyss, und der SVP, Bauvorsteher Rolf Bossart.

Die CVP hofft, dass diese fünf Personen mit einem überzeugenden Resultat gewählt werden. Sie haben es verdient und es wäre eine Topmotivation, die neue Legislatur anzutreten.

SCHLAFLOSE NÄCHTE MIT MÄNNERCHOR

Co-Produktion mit dem Männerchor Egolzwil – Wauwil

Unter der Leitung von Sonja Iseli-Füchslin und der Mitwirkung von Aniko Donàth begeisterten die beiden Chöre in der vollen Mehrzweckhalle Egolzwil.

Schlaflose Nächte? Davon können die Männerchöre Egolzwil-Wauwil und Schenkon ein Lied singen. Nicht nur ein Lied, sondern gleich einen ganzen Abend lang schöne, eingängige und meistens bekannte Melodien zum Thema «Schlaflos».

ALLE ÜBERBOTEN SICH GEGENSEITIG

Es standen an diesem Abend ganz viele Leute auf der Bühne. Und alle boten sie eine tolle musikalische Leistung. Die beiden Frauen hatten die Männer jederzeit im Griff. Sonja Iseli-Füchslin führte ohne Allüren, dafür mit viel Umsicht, Aniko Donàth sorgte – unter anderem



- für gute Stimmung und viel Heiterkeit, die beiden Instrumentalisten begleiteten souverän und nie aufdringlich. Und der Chor bot eine vorzügliche gesangliche Leistung. Wobei der Chor eigentlich nicht korrekt ist. Denn schon zum zweiten Mal wirkten Sänger der Männerchors Schenkon mit. Diesmal waren es elf Männer, die die bewährte Zusammenarbeit fortsetzten und ein neues Kapitel der Erfolgsgeschichte schrieben. So er-



folgreich, dass die Gäste schon während des Konzerts mehrere Zugaben forderten.

Die Leitung hatte die Dirigentin des Männerchors Egolzwil-Wauwil, Sonja Iseli-Füchslin, die die Sänger sicher durch alle musikalischen Klippen zu einer Parforceleistung führte. Unterstützt wurden sie von Barbara Suter-Kraft am Klavier und Marvin Iseli am Schlagzeug. Wieder dabei am Konzert war auch Aniko Donàth, die seit mehreren Jahren schon die Männerchöre verstärkt. Die «Ex-Freundin» gefiel auch diesmal wieder nicht nur durch ihre Ansage, sondern auch durch ihren Gesang und eine gute Portion Witz und Komik.

LIED VS. OHRENSCHMAUS

Sie war es auch, die den Unterschied zwischen einem simplen Lied, einer Schnulze und einem veritablen Oh-



Vereine

renschmaus erklärte. Selbstredend gab es am vergangenen Wochenende vor allem Letzteres zu hören. Es waren alte Schweizer Gassenhauer wie «s' Träumli» oder «Am Himmel stahd es Stärnli z Nacht» dabei, aber auch modernere Melodien wie «Feierabend» und der Evergreen «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett». Mit «Ohne Dich» der Münchner Freiheit gab es einen Abstecher in die neue deutsche Welle. Dass sie aber auch altes Liedgut, also die traditionelle Männerchorliteratur, beherrschen, stellten sie mit dem «Nächtlichen Ständchen» und «Die Nacht» von Franz Schubert unter Beweis. Tolle Stimmung kam dann bei «Rock mi», einem Gaudititel von H. Weindorf, bekannt durch die Al-

penrebellen, auf. Die Heiterkeit und Gute-Laune-Musik war dermassen ansteckend, dass schlussendlich auch die Gäste mitkatschten. Nach etwas Internationalität also war am Ende etwas Lokalpatriotismus durchaus angebracht. Mit «Üs ghört d'Nacht» bildete ein Lied des aktuell bekanntesten Luzerner Musikers «Kunz» den Abschluss eines sehr stimmungsvollen Abends. Nicht ganz den Schluss, denn diesen bildete eine letzte Zugabe: «Gute Nacht, Freunde», einer der bekanntesten Songs von Reinhard Mey.

Text und Fotos: Lukas Bucher



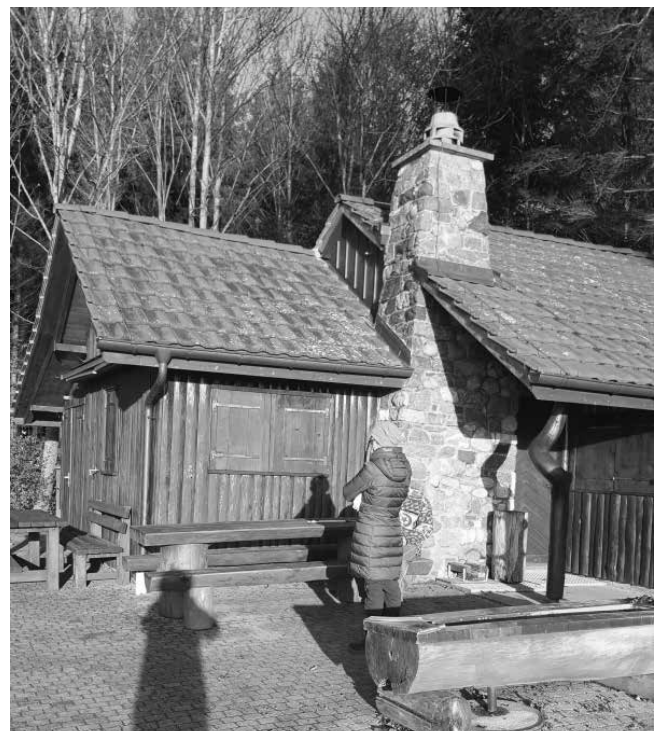
IM BEVERLY HILLS DES SURENTALS

Wandergruppe Schenkon Aktiv 60 plus

Am Dienstag, 14. Januar traf sich eine Wanderschar von 24 Personen zur Wanderung im Gebiet Schlierbach.

Nach einer kurzen Autofahrt starteten wir beim Parkplatz Einfahrt Loowald. Ein Feldweg über die Gibelweid führte uns über eine weite, eindruckliche Ebene. Bereits jetzt konnten auch die Sonnenstrahlen und die Weitsicht Richtung Büron-Knutwil genossen werden – eingeschränkt nur durch die stark aufkommende Bise. Nach der Siedlung Neuhof zweigten wir nordwärts in Richtung Schlierbach ab, wo wir von weitem die enorme Bautätigkeit in diesem Dorf feststellen konnten.

Vorbei an der Rochuskapelle und am Schulhaus wanderten wir weiter bis zur Waldecke Hasel im Gebiet Gschweich, wo wir eine kurze Rast einlegten. Auch hier konnten wir wieder eine wunderbare Weitsicht in die verschneiten Innerschweizer Berge geniessen. (Anmerkung des Schreibers: für die Namen dieser Berge verweise ich an unseren „Bergführer“ Peter Kaufmann).





Auf angenehmen Waldwegen durch den Bünthe-, Grüt- und Seckwald erreichten wir die Jägerhütte Schlierbach, wo uns beim Zobighalt Theresia Trüssel mit Lebkuchen, Nidle und einem Schluck Alpenbitter überraschte. Besten Dank!

Zufrieden, wiederum eine interessante Wanderung in naher Umgebung und bei angenehmer Kameradschaft erlebt zu haben, erreichten wir den Parkplatz.

Josef Wilhelm gebührt ein herzlicher Dank für diese bestens organisierte Wanderung.

Heinz Bysäth

FRÜHLINGSGEFÜHLE IM FEBRUAR

Wandergruppe Schenkön Aktiv 60 plus

KLEINE WANDERUNG FEBRUAR 2020 07.02.2020 NACH AUTOBAHNRAST- STÄTTE

So – jetzt kann ich wieder aus eigener Erfahrung über eine Wanderung unserer Schenköner Seniorinnen und Senioren berichten. Unsere Leiterin hat sich heute für eine Strecke südlich des Sempachersees entschieden. Die Anfahrt per Auto erfolgt über Sempach und weiter Richtung Rain. Etwa einen halben Kilometer vor Sandblatte biegen wir rechts ab und parkieren beim Chüserainwald.

Das Wetter meint es gut mit uns. Nach dem Sturm Petra am letzten Sonntag und Montag haben sich Wind und Wolken beruhigt und verzogen. Wir geniessen einen blauen Himmel und angenehme Wander-Temperatur.

Wir marschieren quer durch den Chüserainwald. Noch sind viele Spuren des Sturmes zu sehen. Aber der Lärm der Kettensägen sagt uns, dass mehrere Arbeitsteams intensiv am Aufräumen sind. Auf den Waldwegen ist die Begehung des Waldes bereits ohne Gefahr mög-



lich. Wir verlassen den Wald am südlichen Ende, wandern an den Höfen Hinterfeld und Schroten vorbei und erreichen nach dreiviertel Stunden das Motel Holiday Inn. In der benachbarten Raststätte Neuenkirch gönnen wir uns die obligate Rastpause und lassen es uns eine halbe Stunde lang wohl sein.

Der Rückweg zum Parkplatz führt uns über das Chüserainmoos und das Turbemoos. Wir passieren einige Wasserstellen, von kleinen Tümpeln bis zu grösseren Weihern. Dass es doch noch nicht Frühling ist, zeigen uns die kleineren Tümpel. Hier im Wald, wo keine Sonne hinkommt, sind die Wasserlöcher noch eisbedeckt. Die Laubbäume und Sträucher sind noch ohne Laub. Die Natur ist hier noch im Winterschlaf, aber erste Blümchen zeugen doch schüchtern den nahenden Frühling an.

Alle sprechen von einer sehr schönen, angenehmen Wanderung und wir sagen einander Adieu bis zum nächsten Mal. Das wird am 6. März sein.

Text und Fotos: Alfred Hunkeler



BESUCH BEI DEN PFAHLBAUERN

Wandergruppe Schenkon Aktiv 60 plus

KLEINE WANDERUNG MÄRZ 2020 VOM 06.03.2020 INS WAUWILERMOOS

Unsere Leiterin Rita Röthlisberger geniesst im Moment die ausgezeichneten Verhältnisse beim Langlaufen im Engadin – und blüht auf bei den Erinnerungen an ihre 31 Marathon-Teilnahmen! Stellvertretend zeichne ich deshalb für die März-Wanderung verantwortlich. Ich habe mich für einen Parcours im Wauwilermoos entschieden.

Wir parkieren auf dem Parkplatz beim Falkenhof an der Strasse Ettiswil-Wauwil. Hier ist ein Ausgangspunkt für die vielen Wanderwege, die sich kreuz und quer durch die grosse Ebene ziehen. Wir gehen auf einem mehr als zwei Kilometer schnurgeraden Flurweg Richtung Schötz. Beim Grenzkanal biegen wir rechts ab Richtung Wauwil. Es herrscht der Jahreszeit entsprechendes Wetter, etwas kühl und zeitweise mit böigem, kühlem Wind, aber trocken.

Am Dorfrand besuchen wir die rekonstruierte Pfahlbausiedlung, ein Unesco-Weltkulturerbe. Wir haben keinen der Bewohner angetroffen. Kein Wunder, denn es ist 6'500 Jahre her, dass hier in der Gegend die Frauen in solchen Häusern kochten, während die Männer auf der Jagd oder beim Fischfang waren. Eingangs Wauwil fallen die fünf neuen Wohnhäuser auf, die in den letzten Monaten errichtet wurden und wo auf dem ehemaligen Glasi-Grundstück 67 Wohnungen, ein Coop-Supermarkt und ein Ärzte-, Physio- und ein Fitnesszentrum entstehen.

In der Post finden wir auch das Café Woodtli, wo wir unseren gemütlichen Halt einlegen. Beim Rückmarsch zum Ausgangspunkt stellen wir fest, dass sich die Natur seit unserer letzten Wanderung vor einem Monat

erstaunlich wenig verändert hat. Der Frühling steht immer noch aus, und doch steht er vor der Tür! Die Vogelwelt hingegen macht sich bereits optisch und akustisch bemerkbar. Dabei sind auch drei Störche, die sich den weiten Weg ins Winterquartier in Marrakesch erspart haben.

Der interessante Ausflug fand um 17.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz seinen Abschluss.

Text und Fotos: Alfred Hunkeler



SPANNENDE SPIELE ELTERN-KIND-TURNIER

ELKI-Turnier Nachwuchs des TTC

Am Freitag, 31. Januar 2020 trafen sich die Junioren des TTC Schenkon zusammen mit ihren Eltern oder Geschwistern (dieses Jahr waren hauptsächlich Väter anwesend) in der Halle, um den diesjährigen Sieger des Eltern-Kind-Turniers zu küren. Insgesamt waren acht Teams am Start, die aufgeteilt in zwei Gruppen um vier Halbfinalplätze spielten. Der Modus sah vor, dass pro Partie jeweils zwei Einzel (Junioren sowie Begleitpersonen gegeneinander) und ein Doppel ausgetragen wurden.

In spannenden Spielen setzten sich die stärksten Teams verdient durch und es kam zu den Halbfinalpaarungen

Simon/Jan gegen Fynn/Godi sowie Philipp/Peter gegen Ivan/Maurus. Im ersten Duell ging es knapp zu und her, schliesslich setzte sich Vorjahressieger Simon mit seinem Bruder Jan durch. Sie trafen im Finale auf Ivan mit seinem Vater Maurus, die ihren Halbfinal souverän gewannen. Auch das Endspiel war spannend und ausgeglichen, mit dem besseren Ende für Simon/Jan. Somit konnte Simon seinen Titel verteidigen, wenn auch mit einem anderen Partner als letztes Jahr. Der Abend wurde mit einer kurzen Elterninformation sowie einem gemütlichen Apéro geschlossen.

Text und Fotos: Thomas Conrad



Volle Action



Siegerduo Simon und Jan

TISCHTENNISPIELER AUF DEM GLATTEIS

Curlingevent TTC Schenkon

Am Samstag 15. Februar 2020 wagten sich insgesamt neun Aktivmitglieder, zwei Junioren und eine weitere Begleitperson des TTC Schenkon, d. h. eine Gruppe von zwölf Personen, aufs Glatteis. Anlass war ein Curlingevent in der Rigihalle Küssnacht. Der Nachmittag wurde mit einem Apéro vor Ort würdig eingeleitet.

Nach Bezug der entsprechenden Ausrüstung fürs Curling (Schuhe und Besen) gab es eine Instruktion durch erfahrene Fachpersonen. Geübt wurde Bewegungen auf dem Eis, Abstosstechnik vor der Steinabgabe, Umgang mit Curlingsteinen und dessen korrekte Stosstechnik sowie Wischen. Gut vorbereitet wurden anschliessend



Teilnehmer



Curlingaction

Dreier-Teams gebildet und zwei Spiele ausgetragen. Es zeigte sich rasch, wer das Gefühl und eine gute Technik für diesen interessanten Sport besitzt und wer noch Luft nach oben hat. Mit der Zeit wurden fast durchgehend tolle Steine gespielt und es entwickelten sich spannende und offensiv geführte Partien. Am Ende wurde zwischen Sieger und Verlierer fleissig gefachsimpelt.

Im zweiten Teil des Events genoss die Gruppe ein feines Abendessen, bestehend aus Salatbuffet, Sup-

pe sowie leckerem Thai-Buffer. Die Gerichte waren vielseitig und schmeckten köstlich. Dazu herrschte eine fröhliche Stimmung, zu der auch ein Live-Musiker beitragen konnte, der seine Eigenkompositionen zum Besten gab. Abgerundet wurde der Abend von einem feinen Dessert. Zufrieden und mit dem gemeinsamen Nenner, nicht das letzte Mal Curling gespielt zu haben, machte sich die Schar auf den Heimweg.

Text und Fotos: Thomas Conrad

EIN WENIG VON ALLEM

Rennen des Skiclubs Schenkon

Am vergangenen Samstag, 7. März fand im Rischli in Sörenberg das 43. Clubrennen des Skiclub Schenkon statt. Schneefall und Sonnenschein wechselten sich ab, doch die Clübler zeigten bei jeder Witterung ihr Können in den zwei Läufen. Jung und Alt massen sich auf der abwechslungsreichen Strecke, während sie von Freunden und Verwandten angespornt wurden.

Am Samstag steckten der technische Leiter Pascal Steiner und sein Team einen anspruchsvollen Stangen-

parcours aus. Eine Doppelverwendung der Piste, auf der zeitgleich das Wasserfallenderby stattfand, brachte das Organisationskomitee zwar kurz ins Schwitzen. Nach einigen Abklärungen standen die blauen und roten Flaggen direkt neben dem Swiss-Ski Punkterennen, so dass beide sportbegeisterten Vereine ihre Rennen durchführen konnten. Die Clübler und Clüblerinnen massen sich auch dementsprechend auf dem schnell gesteckten Lauf und es galt, um Hundertstel zu kämpfen. Daneben kam auch der gesellige Aspekt an der Skiclubbar nicht zu kurz.



Die Kleinen stehen wie die grossen am Start



Bald geht es für diese Clübler an den Start

CLUBRENNEN

Die Rennfahrer trafen sich am Renntag zuerst im Rischli in Sörenberg, um ihre Startnummern abzuholen. Obwohl noch einige Wolken in den Bergen hingen, trafen bald 60 Rennfahrerinnen und Rennfahrer ein. Die Startnummern wurden angezogen, zeitgleich stieg auch die Nervosität langsam, aber stetig an. Den ersten Lauf brachten alle Clübler, einige inklusive artistische Pirouetteneinlagen, erfolgreich hinter sich und konnten mit einem verdienten Apéro an der Clubbar darauf anstossen. Nach dem Mittagessen ging es gestärkt zum



Am Clubrennen sind von gross bis klein alle vertreten

zweiten Lauf über. Die Strecke hatte bereits einige Furchen, doch auch in der zweiten Runde konnten wieder Bestzeiten gefahren werden. Wer das Rennen und den diesjährigen Titel als Clubmeister gewonnen hat, wurde aber erst beim Abendessen bekannt gegeben.

RANGVERKÜNDIGUNG IN DER OASE

Zum ersten Mal trafen die Clübler in der Oase in Oberkirch für die Rangverkündigung ein. Rund 90 Clüblerinnen und Clübler wohnten der Siegerehrung bei. Die goldenen Medaillen sowie eine Packung Gummibärchen für die verschiedenen Kategorien der Kinder



Der neue Clubmeister Gerry Trüssel mit den beiden Ehrendamen Leonie und Laura Stütz

gingen an Lou Brütsch, Jana Kaufmann, Finn Lüond und Basil Bucher.

Bei den Erwachsenen gab es auch dieses Jahr statt Medaillen einen Wein, mit welchem auf den Sieg angestossen werden konnte. Die Damen waren fest in Stütz-Hand. Der Sieg in der Kategorie Damen I ging an Leonie, die Kategorie Damen II an ihre Mutter Christine.

Bei den Gentlemen zeigte Gery Trüssel eine herausragende Leistung. In der Kategorie Herren 1 trumpfte unser neuer technischer Leiter Pascal Steiner auf. Bei den Herren II war mit dem Sieger Markus Bucher ein weiteres Vorstandsmitglied auf dem ersten Platz vertreten. Clubmeister wurde absolut verdient Gery Trüssel. Er durfte zum ersten Mal stolz den Wanderpokal als Clubmeister entgegennehmen. Den Clubmeister aus der Kategorie Gentlemen, hat es so viel bekannt ist, noch nie gegeben. Ein weiteres Zeugnis der guten Leistung von Gery.



Eine kleine Pause zwischen den beiden Läufen

Wir können auch dieses Jahr wieder auf ein gelungenes Clubrennen zurückblicken. Der Vorstand des Skiclubs freut sich über die aktive Beteiligung der Clübler. Ein riesiger Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 43. Clubrennens.

Text und Fotos: Tina Fischer

WÄLDER UND MYSTISCHE WESEN

Kultgruppe Schenkastico an der Fasnacht 2020



Sujet 2020: Weit ab vom grauen Beton und schwarzem Asphalt leben tief in den dichten Wäldern der Zentralschweiz aussergewöhnliche Kreaturen. Sie wohnen in runden und kegelförmigen Hütten aus Stein, Moos, Holz und Flechten gebaut. Die Zugänge sind nur über Hängebrücken zu erreichen.

Sie beherrschen das Kochen von vielfältigen Zaubertränken, die Herstellung von allerlei Tinkturen aber auch das Brauen und Destillieren ist ihnen nicht fremd.

In handgewobenen Kleidern, hergestellt aus allem was der Wald hergibt, leben sie in völliger Eintracht und Harmonie und sie verlassen ihre vertraute Umgebung nur für ihr einziges Vergnügen ausserhalb des Waldes: Die Luzerner Fasnacht!

ÜBER DEN OZEAN AN DIE FASNACHT...



...weit ab vom grauen Beton und schwarzem Asphalt – von dem wir mehr als genug in Los Angeles haben – reiste ich mit gespannter Vorfreude über den Atlantischen Ozean, um mit Schenkastico die fünfte, rüdig schönste Jahreszeit zu erleben. Meine Premiere bei dieser Fasnachtsgruppe hatte ich vor sieben Jahren als «Täfaliträger», was ich als sehr grosse Ehre empfand.

So landete ich auch dieses Jahr einen Tag vor der Wagentaufe, welche jeweils am Samstag vor dem SchmuDo stattfindet, in der Schweiz. Gleich mitten rein in die närrische Zeit – keine Zeit für einen Kulturschock oder Jetlag, sondern einfach Heimat pur.

Ein Geheimtipp am SchmuDo ist inzwischen das «Meis am Gleis» beim Bahnhof Sursee. Verschiedene Guggenmusiken unterhalten die fasnachtsverrückten Pendler von und nach Sursee. Der Transport unseres über drei Tonnen schweren Fasnachtswagens in die kantonale Hauptstadt war durch einige männliche Mitglieder gesichert. So konnte ich mich gespannt und entspannt – erstmals in meinem selbstgenähten Fasnachtskleid made in the USA – mit den restlichen Fasnachtsgspändli treffen, die fetzigen Klänge geniessen und die vielen «Geugglen» bestaunen, bevor es für uns nach Luzern ging. Das Einsteigen bei der Haldenstrasse verlangte von uns dieses Jahr besonders viel Geduld, starteten wir mit der späten Nummer 37 in den Fritschiumzug. Genügend Zeit also, um Nervosität aufkommen zu lassen – in welcher Formation wollen wir laufen? Sehen wir überhaupt etwas durch die kleinen Schlitze unserer Grende? Aber als es dann endlich



los ging lief alles wie am Schnürchen und wir durften uns voller Stolz mit unserem Wagen dem zahlreichen Publikum präsentieren. Viel Lob durften wir anschliessend beim Theaterplatz von unseren Freunden und Familien entgegennehmen, welche uns wie jedes Jahr an unserem traditionellen Standort besuchten und mit uns ein Bier oder Münzente-Zwetschgen genossen.

Langweiliger Freitag – nicht bei Schenkastico. Mit einem kurzen, sternförmigen Einzug zum Snozziplatz in Sursee trafen wir auf die Zunft «Heini von Uri», verschiedene Guugenmusiken und Kleininformationen und feierten so unsere eigene Kulturfasnacht. Das anschliessende «Kultizügli» durchs Städtli und der gemeinsame Abend mit dem Heinvater und dessen Gefolge im Restaurant Schweizerheim sind beinahe schon Tradition. Auch dieses Jahr artete der Anlass in eine echte «Chöubi» aus.

Das Monstercorso der Guuggsurruigger ist für mich ein besonderes Highlight. Wenn sich jemand nicht gerade im Skiurlaub befindet, dann ist er am Fasnachtssamstag im Städtli Sursee anzutreffen! Ob vor dem Umzug beim Wirtshaus «Wilder Mann» oder anschliessend beim Stadtcafé, spannende Begegnungen mit alten Freunden und Schulkameraden sind mir gewiss. Herrlich zu Hause zu sein... bis in die Morgenstunden genossen wir diesen schönen Tag, vor allem auch bei diesem Wetter.

PREMIERE IN RUSWIL

Am Sonntag stand zum ersten Mal der Fasnachtsumzug in Ruswil auf unserem Programm, bis anhin waren wir stets in Emmenbrücke anzutreffen. Gestärkt

mit einem köstlichen «Meienbergischen Cordon blue» durften wir mit der Nummer 29 starten. Wir waren überrascht, wie viel Publikum dieser Umzug anzog. Es war ein weiterer frühlinghaft warmer Tag angesagt, auch wenn der aufkommende Wind für einmal etwas für wohltuende Abkühlung unter den Grenden sorgte. Das inzwischen aufgestaute Schlafmanko konnte auch an diesem Tag nicht kompensiert werden, liessen wir den Abend doch am GuuggAir in Oberkirch ausklingen.

Der Weyumzug am Güdismontag entspricht in etwa jenem vom Donnerstag. Nur, dass die Übertragung im Schweizer Fernsehen noch mehr Publikum und wilde Gruppen anzieht. Der Frühlingstag mit beinahe 20 Grad liess uns in den warmen, mit diversen felligen Waldtieren bestückten Kleidern, nur einmal schwitzen. Aber ein echter Fasnachtler beklagt sich nie, auch wenn er von Kopf bis Fuss vor Nässe trieft. Luzern bebte am Montag noch ein bisschen mehr und das Volk war bis in die Morgenstunden unterwegs, wir natürlich auch.

Schon bald war es vorbei – «rüüdig schnöu goht's emmer verbii» – gerade deshalb genossen wir den letzten Tag in vollen Zügen. Wir hatten schon etwas Bedenken, als eine Stunde vor dem Umzug in Sursee einige Regentropfen fielen. Doch just zum Corso zeigte sich kurz die Sonne und wir liefen trocken durchs Städtli. Später erfreuten wir uns an den letzten fastnächtlichen Momenten bei unserem, so authentisch mit Hängebrücke und Waldbehausung nachgebauten, Fasnachtswagen bis zum Böögverbrönnen.



Ist die Fasnacht vorbei und der Winter (fast) ausgetrieben, wird am Aschermittwoch der Wagen abgebaut, die Kleider und Grende werden verstaut. Das ist immer traurig, doch ich beseele mich an der guten Zeit mit allen SchenkastikerInnen und freue mich jetzt schon wieder auf das nächste Jahr und auf viele Besucher.

An alle Sponsoren und Fans herzlichen Dank!

Take Care - Petra Tschopp - Los Angeles



Unser Sonntagsbrunch – meist am ersten Sonntag im Mai – ist seit vielen Jahren Tradition. Gerne bereiten wir für unsere Gäste jeweils ein reichhaltiges Angebot mit warmen und kalten Leckereien, geniessen die ungezwungene Atmosphäre und die spannenden Begegnungen.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Ausbreitung des Coronavirus haben wir entschieden, euch liebe und treuen Brunch-Gäste, erst wieder im 2021 zu bewirten. Eine Risikoabwägung ist zum heutigen Zeitpunkt sehr schwierig. Als Sportverein hat für uns eure Gesundheit erste Priorität.

Und sollten wir uns geirrt haben? Dann würden wir es natürlich sehr bedauern, dass wir mit euch das gesellige Beisammensein im 2020 verpasst haben. Die Freude über das Ende der Pandemie würde jedoch überwiegen.

Bleibt gesund, euer Frauenturnverein Schenkon!

QUARTIERVEREIN TANNBERG

Valentinstag – Tag der Liebe und Freundschaft gemeinsam zelebriert



Fast eine halbe Hundertschaft folgten der Einladung des Quartiervereins zum Valentinstag – Raclette an den Gestaden des Sempachersees. Das Clubhaus des Yachtclub Sempachersee in Eggerswil war festlich ganz nach dem Motto Valentinstag und Freundschaft geschmückt. Ein grosser Strauss Rosen harnte seiner definitiven Zweckbestimmung. Doch darüber später mehr.

Das lodernde Cheminéefeuer verbreitete eine wohlige Wärme. Zusammen mit dem vom Verein offerierten Apéro entwickelte sich rasch eine gemütliche Stimmung und die Gespräche und Kontaktnahmen kamen



rasch in Gang. Sehr erfreulich war wiederum die Tatsache, dass einige neue Mitglieder diesen Anlass mit ihrer Präsenz beehrten.



Zwischenzeitlich wurde der Turbo-Raclette-Grill auf Betriebstemperatur gebracht. Die Fassstrasse wurde vorgängig durch die fleissigen Helferinnen Tina und Nadia in professioneller Weise unter Berücksichtigung des Effizienzgrundsatzes und maximaler Minimierung von Food-Waste in Stellung gebracht. Die gereichten Zutaten überstiegen jegliches Vorstellungsvermögen und wurden von den Anwesenden mit Hochgenuss zusammen mit dem geschmolzenen Käse in einem Masse genossen und konsumiert, dass die beiden für die Abstriche verantwortlichen Raclettemeister Peter und Philipp Mühe hatten, die Nachfrage mit adäquaten Mengen zu befriedigen.

Übrigens wussten Sie, dass der Name «Raclette» vom französischen Walliserdialektwort (Patois) rac-ler stammt, was schaben bedeutet? Nun, genug der Lehrmeisterei. Aber interessant sind solche etymologischen Ausflüge alleweil.

Zwischen Hauptgang und Dessert konnte der frisch gebackene Vater Sebi die herzliche Gratulation des Vereins zu Händen seiner neu gegründeten Familie entgegennehmen. Dass damit eine weitere Basis für die



Zukunft des Vereins geschaffen wird, sei nur am Rande erwähnt und verdankt. Glück auf und alles Gute!

Nachdem sich der Hauptgang setzen konnte, war bereits der nächste Programmpunkt angesagt. Leckere Erdbeertörtchen rundeten den an sich nicht gerade kalorienarmen Hauptgang ab.

Die von Patrick und Jacqueline Wandeler gestifteten Zwetschgen-, Birnen – und Mirabellenliköre, gelagert im Eichenfass und hergestellt im Waldihof waren nicht nur äusserst schmackhaft und trinksam, sondern auch ein Beweis dafür, dass Gutes aus der Region für die Region produziert werden kann. Ganz herzlichen Dank an die Familie Wandeler. War sehr lecker.



Nun, alles hat ein Ende, so auch dieser Valentinsabend. Der Präsident liess es sich nicht nehmen und waltete seines präsidialen Amtes mit Würde, indem er zum Abschluss jeder sich verabschiedenden Dame höchstpersönlich eine Rose im Sinne der valentinischen Freundschaft überreichte.

Am Schluss gab's dann noch was aufzuräumen. Das bewährte und bestens eingespielte Helfsteam mit Tina, Nadia, Marlis, Madleine, Philipp und Wero haben mit grossem Einsatz retabliert und die Ordnung im Saal wiederhergestellt. Ganz herzlichen Dank!

Zurück bleiben Erinnerungen an einen gemütlichen und herzlichen Abend mit vielen Begegnungen und Kontakten. Auf unserer Homepage finden Sie Fotos von diesem Anlass. Danke Philipp fürs Fotografieren und Marcel für die Veröffentlichung.

Gerne beantwortet der Präsident Fragen im Zusammenhang mit dem Quartierverein am Tannberg.

Peter Taeschler
Präsident Quartierverein am Tannberg

DIE DORFSCHREINEREI GIBT ES WEITERHIN

Andreas Baumgartner übernimmt die Schreinerei im Zollhaus



Ein Vierteljahrhundert war Tony «Samba» Schlüssel in der Schreinerei Zollhus 1 tätig. Er hatte dieses Geschäft selbst aufgebaut. Am 17. März wurde er nun 65 Jahre alt und erreichte damit das ordentliche Pensionsalter. Seit längerer Zeit hatte er einen Nachfolger gesucht. «Samba» liess sich Zeit. Es sollte nicht irgendjemand sein, der seine Schreinerei, sein Lebenswerk weiterführen sollte. Mit Andreas Baumgartner aus Sempach hat er nun einen Wunschtrefen landen können.

VIELFÄLTIGE AUSBILDUNG

Andreas «Andy» Baumgartner aus Sempach ist gelernter Zimmermann. Nach der Lehre bei Otto Weber Söhne, Luzern, hat er anderthalb Jahre lang als Zimmermann und Schreiner gearbeitet. Danach zog es ihn in die Welt hinaus. Er bereiste ein Jahr lang Neuseeland und Australien. Nach der Rückkehr holte er die Berufsmatura nach und fing an, an der Hochschule in Horw Architektur zu studieren. Er merkte aber bald, dass dies wohl nicht ganz das Richtige für ihn war. Er ging dann vier Jahre lang als Zimmermann auf die traditionelle Wanderschaft, so wie es viele Zimmerleute heute noch tun. Er war vor allem in Europa, aber auch in Südamerika und Afrika unterwegs. 2011 kam er wieder zu Hause an und machte sich anschliessend selbstständig. Er war bei Karl Infanger in Kriens eingemietet, sie teilten die Werkstatt. Ab 2012 absolvierte er die zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung «Handwerker in der Denkmalpflege».

MASSIVHOLZMÖBEL ALS WEITERE SPEZIALITÄT

Andreas Baumgartner ist leidenschaftlicher Schreiner und Zimmermann und so richtig ein «Hölziger». Massivholzmöbel sind zweifellos seine Lieblingsarbeiten. Im Jahr 2018 sind zwei Ereignisse erwähnenswert, die

sein künftiges Leben prägen sollten: Erstens gründete er die neue Firma «HolzHandWerk Baumgartner». Am Anfang war deren Sitz in Sempach, seit dem 1. Januar 2020 ist dieser nun im Zollhus. Und zweitens wurde er Vater. Die neue Vaterrolle liess ihn sein Leben überdenken und er wusste nun, dass er sich auf etwas fokussieren sollte. Hansdampf in allen Gassen war nicht mehr möglich. Durch einen Zufall erfuhr er, dass Samba Schlüssel einen Nachfolger suchte. Er wurde im Zollhus vorstellig und bald merkten die beiden, dass es für beide passte.

SECHSER IM LOTTO

Andreas Baumgartner greift zu einem bekannten Bild: Ein «Lottosechser» sei für ihn die Lösung. Er wird die Möbelarbeiten von Samba weiterführen. Andy Baumgartner möchte weiterhin den Dorfschreiner sein. «Wenn irgendwo eine Türe oder ein Fenster klemmt, bin ich zur Stelle», sagt er. Zusätzlich möchte er aber seine Ausbildung als Handwerker in der Denkmalpflege anwenden. In Entlebuch hat er im vergangenen Jahr das Wohnhaus des ersten katholisch-konservativen und zweiten Luzerner Bundesrates, Josef Zemp, umgebaut - eine sehr anspruchsvolle und vielseitige Arbeit, wie Andy Baumgartner erwähnt. Auch wer nicht einfach Möbel ab der Stange kaufen, sondern individuelle Möbel anfertigen lassen möchte, ist im Zollhus an der richtigen Adresse. Denn dies ist eine weitere Spezialität von ihm.

Viel hat er in Sambas Werkstatt nicht ändern müssen. Sie war ja bereits tipptopp ausgerüstet. Er konnte die Maschinen von Samba übernehmen und ergänzte sie mit seinen eigenen «gröberen» Maschinen. Neu ist das Büro im Eingangsbereich. Natürlich erkennt man schnell die Handschrift des neuen Hausherrn: Kassettendecke, eine renovierte massive Eingangstüre und ein neuer Parkettboden aus Kirsche. Wer mehr von der Handwerkskunst von Andreas Baumgartner erfahren möchte, kann sich auf seiner Webseite umschauen. Obwohl er Spezialist für denkmalgeschützte Objekte ist, geht er mit der Moderne und präsentiert seine Arbeiten auch im weltweiten Netz. (<http://www.holzhandwerk-baumgartner.ch/>)

Samba ist weiterhin sporadisch in der Werkstatt anzutreffen. «So ganz lassen wird er es nicht können», vermutet Andreas Baumgartner. Aber früher oder später wird Samba bestimmt vermehrt den verdienten Ruhestand geniessen.

Text: Lukas Bucher

APOLLONIA-KAPELLE IN NEUEM GLANZ

Wegkapelle in der Isleren Schenkon wird neu eingeweiht

Eine Kapelle mit langer Geschichte wird nach einer Renovation neu eingeweiht. Zusammen mit einer neuen, aber alten Pieta lädt sie ab Ostermontag wieder zum Verweilen ein.



Hier am Wegrand der Striegelgasse steht sie, die Apollonia-Kapelle und das seit ca. 1430. Eine Wegkapelle, wie sie in der Zentralschweiz immer wieder zu finden ist. Doch der Ort hat das Potenzial, zufällig Vorbeikommende und Besucher/innen der Kapelle zu verzaubern. Mit Blick auf den Sempachersee lädt die Kapelle zum Verweilen ein.

WEGKAPELLE FRISCH SANIERT

Wind und Wetter haben der Kapelle über die Jahre zugesetzt: Wasser drang durch unzählige Risse in den Putz und beschädigte das Mauerwerk, auch das Dach hatte schon bessere Tage gesehen. Eine Renovation war dringend nötig. Unter der Leitung von Pius Jenni, Präsident der Stiftung Gottesdienststätten Schenkon, wurde die Fassade zum grossen Teil neu aufgebaut und vollumfänglich saniert. Das Dach wurde neu gedeckt, die Holzelemente wurden frisch gestrichen und das Türli mit einem neuen schmiedeeisernen Gitter und Dreipunktschloss versehen. Massnahmen, welche die Kapelle in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Ein würdiger Ort für die Pieta, die zukünftig in der Wegkapelle stehen wird. Der Stifter Thomas Müller meint dazu: «Lange Zeit kamen die Kunstwerke zu mir, nun wird es Zeit, dass ich einen neuen Platz für sie finde.» Begeistert erzählt er von Tilmann Riemenschneider, einem Bildschnitzer der ungefähr um 1500 lebte

ieser Künstler hat seine Figuren nicht bemalt, sondern naturbelassen. Sie leben von den ausdrucksstarken Gesichtern und den liebevoll geschnitzten Details. An genau diesen Künstler erinnerte Müller die Pieta, die künftig in der Apollonia-Kapelle stehen wird.

Kunstsachverständige haben ihm bestätigt, dass die Figur ebenfalls aus dieser Zeit stammen könnte. «Sie ist sozusagen der Rest einer ganzen Gruppe. Die übrigen Figuren sind über die Jahrhunderte vermutlich zerfallen», berichtet Müller. Es sind nur die Madonna und der Leichnam Jesu erhalten. Selbst bei diesen beiden wurde das Haupt Jesu um ca. 1870 erneuert. Eine Figur mit viel Geschichte – genau wie die Kapelle selbst.

Einladung zur Einweihung nach erfolgter Renovation

TERMIN NACH OSTERN

(wird noch bekanntgegeben)
direkt bei der Kapelle

Voraussichtliches Programm:

17.00 Uhr Musikalischer Auftakt
Alphorngruppe Schenkon
Kurzer geschichtlicher Rückblick
Einsegnung mit Vierherr Thomas Müller,
Josef Mahnig und Claudio Tomassini.
17.30 Uhr Apéro

Alle interessierten Personen sind dazu herzlich eingeladen.

EIN ORT FÜR GUTE GEDANKEN

Pius Jenni berichtet von einer Überlieferung, die angeblich zum Bau der Kapelle führte: Ein Bauer soll mit Pferden Langholz ins Dorf transportiert haben, als es beim Platz der heutigen Apollonia-Kapelle zu einem Unfall kam. Bei diesem habe der Bauer sich einige Zähne ausgeschlagen. Da die Verletzungen gut verheilten, wurde zum Dank eine Kapelle errichtet und der Heiligen Apollonia geweiht. Woher kommen solche Legenden? Müller lacht und meint: «Diese Geschichten stammen aus Zeiten, in denen es noch keinen Zahnarzt gab. Zahnschmerzen waren allgegenwärtig, darum hatte man auch für dieses Anliegen einen Ort und eine Heilige.» Diese Zeiten sind vorbei, was bleibt für uns Menschen heute? «Es kann auch heute noch einen guten Gedanken geben, wenn man an solchen Plätzen verweilt und das, was einem auf dem Herzen liegt Gott empfiehlt.» Was für ein schönes Schlusswort von Thomas Müller. /tm

NEUAUFLAGE DER CHILCHLICHILBI?

Generalversammlung der Strassengenossenschaft

Kurz, informativ und anregend war die 4. Generalversammlung der Chilchlimatte Strassen- und Kanalisationsgenossenschaft vom 3. Februar im Restaurant Zellfeld.

Die «Chilchlimatter» treffen sich nur alle drei Jahre zur Generalversammlung der Strassen- und Kanalisationsgenossenschaft. Auch dann dauert es jeweils nicht sehr lange, bis die offiziellen Traktanden abgehandelt sind. So war es auch diesmal: Nach exakt 39 Minuten schloss Präsident Bruno Stocker die GV.

Immerhin 28 Personen waren erschienen, um über Rechnung, Budget, Wahlen und Weiteres zu befinden. Nach der Genehmigung des von Aktuarin Monika Felder souverän verfassten Protokolls konnte Bruno Stocker in seiner präsidentalen Rückschau auf die vergangenen drei Jahre auf einige Aktivitäten hinweisen. So konnten die Einfahrtsituation in die Sempacherstrasse nach links, aber auch die Signalisation und Beschilderung wesentlich verbessert werden. Ein grosser Posten in der Abrechnung stellte die Arbeit an den Kandelabern dar. Aber ein sehr notwendiger, denn sonst wären die Renovationen in weniger Jahren noch viel aufwändiger und dementsprechend teurer geworden. Bezüglich Strassenlampen wurde eine zusätzliche Lampe bei der Stichstrasse zwischen der Chilchlimatte 2b und 4 bewilligt. Ein nächtlicher Augenschein von Bruno Stocker und Kassier Guido Bernhard hatte die Dringlichkeit vor Augen geführt. Die neue Lampe wird wahrscheinlich mit LED ausgerüstet sein.

Der Vorstand wurde mit Applaus in den Ämtern bestätigt. Neben Bruno Stocker als Präsident sind dies Guido Bernhard als Finanzchef und Monika Felder als Aktuarin. Als Rechnungsrevisoren werden weiterhin Karin Huber und Stephan Frei walten.



Der Vorstand wurde in den Ämtern bestätigt: Guido Bernhard als Kassier, Monika Felder als Aktuarin und Bruno Stocker als Präsident.

WUNSCH AN NEUE BEWOHNER

Ein Wunsch wurde an diesem Abend geäussert. Nämlich dass sich neue Bewohner in der Nachbarschaft kurz vorstellen. Es wäre schön, wenn dieser schweizerische Brauch vermehrt gelebt würde, konnte man vernehmen. Die Wohnungseigentümer wurden gebeten, diesen Wunsch ihren neuen Mietern jeweils mitzuteilen. Überhaupt wäre es ein Anliegen, sich näher kennenzulernen. Am besten in Form eines Quartierfestes. Besucher des Abends träumten gar von einer Neuauflage einer Quartierkilbi, so wie es sie schon zweimal gegeben hat. Die meisten Anwesenden teilten das Ansinnen durchaus. Doch blieb der grosse Ansturm auf eine Beteiligung in einem OK noch aus. Aus diesem Grund wird Guido Bernhard bei den Bewohnern des Quartiers eine Umfrage starten. Er möchte damit erfahren, wie stark der Wunsch bei den übrigen Chilchlimattern ist und wer von ihnen bei einem Quartierfest mitmachen würde.

Text und Fotos: Lukas Bucher



INTERESSANTE KURSE UND ANGEBOTE

Frauenbund Sursee und Umgebung

BABYSITTERKURS FRÜHLING

Wir erlangen Sicherheit im Umgang mit Säuglingen und Kindern. Wir lernen Interessantes zu den Themen Pflege, Ernährung, Spielen, Betreuung und Notfälle.

Daten: Mittwoch, 29. April, 6. Mai und 13. Mai

Leitung: Magi Estermann

Kurszeit 1: 13.30 bis 15.30 Uhr

Kurszeit 2: 16.00 bis 18.00 Uhr

Bitte bei der Anmeldung die gewünschte Kurszeit angeben. Wünsche werden nach Anmeldungseingang berücksichtigt.

Ort: Pförtnerstube, Kloster Sursee

Kosten: 60 Franken (inkl. Kursunterlagen)

Anmeldung: bis 20. April unter frauenbund-sursee.ch oder bei Jasmine König, 041 921 12 27

NÄH-WORKSHOP UPCYCLING

Alte Stoffe NEU in Szene gesetzt - lässt uns unter der Anleitung von Jacqueline unsere alten Lieblingsklamotten in ein nützliches Accessoire für den Alltag umfunktionieren - ob ein einzigartiges Necessaire oder ein trendiger Shopper, mit Sicherheit ein Unikat! Anfänger sind ebenso angesprochen.

Datum: Mittwoch, 29. April, 19 bis 22 Uhr

Leitung: Jacqueline Püntener

Ort: HANDwerk, Rothüsli Schlottermilch 2, Sursee

Kosten: 45 Franken / 55 Franken für Nichtmitglieder (exkl. Stoffe, sofern welche benötigt werden)

Anmeldung: bis 10. April unter frauenbund-sursee.ch oder bei Daniela Meier, 041 628 06 61

Besonderes: Alte Stoffe, Lieblingsjeans etc. mitbringen - für den Shopper ist eine Grösse von mindestens 50x80cm nötig (Jersey- und T-Shirt-Stoffe ungeeignet)

PRÄMIERTE MASKE VON LIVIO BURKHARD

4. Rang unter 170 Teilnehmern

Wer ein richtiger Fasnächtler werden will, soll früh damit beginnen! Livio Burkhard wohnt in der Postmatte und ist sieben Jahre alt. Im Sommer hatte seine Familie von Freunden erfahren, dass es vom LFK (Luzerner Fasnachtskomitee) in Luzern für Kinder einen Maskenkurs gibt. Die Eltern haben ihn zusammen mit Livio besucht. Mit viel Fleiss und Geduld hat Livio mit kleiner Unterstützung eine tolle Maske hergestellt.

Es brauchte zweifellos viel Arbeit und Kreativität, die von der Idee bis hin zur Fertigstellung und Präsentation am schmutzigen Donnerstag in die Gestaltung des



«Fasnachtsgrendes» geflossen ist. 170 Familien, Einzelmasken oder Gruppen liessen sich dann am Schluss dieses Jahr im Hotel Schweizerhof Luzern ablichten und sorgten für ein tolles Event. Es davon unter die besten zu schaffen ist eine riesengrosse Leistung. Unter 170 Teilnehmenden holte er 190 Stimmen und erreichte so schlussendlich den phantastischen vierten Rang in der Kategorie "Einzelmasken".

HOCH MOTIVIERT IN DER NEUEN HALLE

MUKI - TURNEN

Jeden Dienstagmorgen besuchen 16 kleine Turner und Turnerinnen zusammen mit ihrer Begleitperson die Muki-Turnstunde unter der Leitung von Andrea Rast. In der neuen Turnhalle bewegen sich hochmotivierte Kinder im Alter von drei Jahren aktiv zusammen mit ihrer Mutter. Selbstverständlich sind auch Väter oder Grosseltern herzlich willkommen. Verschiedene Grundtätigkeiten werden spielerisch geübt und geschult. Die Kinder lernen die diversen Geräte in der Turnhalle kennen und können Vieles ausprobieren. Die neue Turnhalle bietet eine wunderbare, schöne und vielseitige Auswahl an Bewegungsmaterial. In abwechslungsreichen Turnstunden wird die Freude an der Bewegung

geweckt, die Selbständigkeit, das Selbstvertrauen und die Bewegungssicherheit gefördert. Beim gemeinsamen Spiel mit anderen Kindern und deren Begleitpersonen werden Freundschaften geschlossen und soziale Kontakte geknüpft.

Das Muki-Jahr neigt sich bald dem Ende entgegen. Mit einem kleinen Ausflug werden wir das erste erfolgreiche Jahr in der neuen Turnhalle feiern und schon bald die neuen Anmeldungen entgegennehmen.

Text und Fotos: Andrea Rast



220 TRAGTASCHEN VOLL DANKE!

Helpen Sie jetzt mit Ihrer Spende

Anfang April am kommenden Palmsonntag würde eigentlich schweizweit die grosse Sammlung für das Fastenopfer stattfinden. Aufgrund der Corona-Pandemie müssen alle Gottesdienste abgesagt werden. Damit fallen die Haupteinnahmen weg und das Fastenopfer wird gezwungen sein, Landesprogramme zu streichen. Das trifft letztlich die Ärmsten der Armen. Es muss nicht soweit kommen – ein kurzer Telefonanruf brachte den Lichtblick.

Tabea Hautle, Lehrerin im Schulhaus Tann suchte dringend Tragtaschen, um für die 220 Schülerinnen und Schüler die Bücher und Unterrichtsmaterialien einzupacken für die Lieferung nach Hause.



Über 400 Schülerinnen und Schüler in Schenkon, Sursee und Mauensee nahmen vor einem Jahr am Malwettbewerb «Fastenopfer-Logo» teil. Daraus entstand dieses Jahr eine fröhliche und bunte Tragtasche. Tabea Hautle wählte die Nummer des Pfarramtes, fragte nach den Taschen und kurz darauf wurde im Schulhaus Schenkon bereits munter eingepackt.

Bei der Übergabe der Taschen erwähnte Pfarreileiter Claudio Tomassini, dass durch die Corona-Pandemie die Freitagssuppen ausfallen müssen und auch die grosse Sammlung am Palmsonntag nicht stattfinden kann. – «Komm, wir machen ein Foto beim Einpacken und teilen das Problem dem KONTAKT mit», das war der Blitzgedanke: gesagt – getan! So kam es zu dieser

Sonderseite und zu dieser ausserordentlichen Bitte – helfen Sie mit und unterstützen Sie auf diesem Weg das diesjährige Pfarreiprojekt.

Das Pfarreiprojekt unterstützt dieses Jahr das Landesprojekt in INDIEN. Fastenopfer setzt sich dort für die ärmste Bevölkerung ein – die Adivasi. So nennen sich die rund 100 Millionen Ureinwohner Indiens. Viele Adivasi-Gemeinschaften leben in den Wäldern im Einklang mit der Natur. Sie haben keine Rechte. Unzähligen Adivasi droht die Vertreibung. Fastenopfer fördert die Hilfe zur Selbsthilfe, Zugang zu Nahrung und Boden. Eine Spende von 100 Franken hilft zehn Adivasi-Dörfern, ihre Rechte einzufordern. 2020 hat Fastenopfer zum Ziel, dass sich 10'000 Familien von Schulden befreien können, 2000 Familien legal eigenes Land zugesprochen erhalten und 2000 Mädchen eingeschult werden.

Ihre Spende ist in guten Händen. Beachten Sie das ZEWO-Gütesiegel. Das Signet garantiert, dass die Spende zweckbestimmt und wirksam eingesetzt wird. Spenden ab 100 Franken können von den Steuern abgezogen werden.

Wenn alle – je nach ihren Möglichkeiten – einen kleinen oder grossen Beitrag geben, dann fällt die diesjährige Sammlung für das Pfarreiprojekt Indien nicht einfach aus! Herzlichen Dank für jede kleine und jede grosse Spende und auch für Ihr Vertrauen.

Seelsorgeteam Pfarrei St. Georg



Bis zum Jahr 2022 will Fastenopfer mit gezielten Projekten 110'000 Frauen und 100'000 Männern mit ihren Kindern erreichen. Indirekt werden eine halbe Million Menschen unterstützt – mit eigener Kraft aus der Not und Verschuldung. Jeder Franken zählt und im Kleinen kann Grosses bewirkt werden.

Fastenopfer, 6002 Luzern

PC-Konto 60-19191-7

**WICHTIG VERMERK:
PFARREIPROJEKT ST. GEORG
FÜR INDIEN IN 133934**

AUSFLUG DES FRAUENBUNDES SURSEE

Betriebsbesichtigung Kernser Original Pasta

DONNERSTAG, 14. MAI 2020

08.00 Uhr	Besammlung Märtplatz (oberer Graben)
08.15 Uhr	Abfahrt Richtung Kerns
10.00 bis 11.30 Uhr	Betriebsbesichtigung bei der Pasta Röthlin AG
12.00 Uhr	Mittagessen im Gasthaus Rose Kerns
14.30 Uhr	Zeit zum Flanieren
16.00 Uhr	Rückfahrt Richtung Sursee
ca. 17.00 Uhr	Ankunft in Sursee



Reisekosten 75 Franken (Nichtmitglieder 85 Franken)
Im Preis inbegriffen sind Carfahrt,
Dreigang-Mittagessen mit Kaffee und
Hanenwasser sowie Trinkgeld für den Chauffeur.

Anmeldung Simone Bühlmann-Rutz, 041 920 15 89
Erreichbar ab 18 Uhr
E-Mail s.buehlmann@frauenbund-sursee.ch

Anmeldeschluss Sonntag, 26. April 2020



FRÜHLINGSANLÄSSE TEILWEISE ABGESAGT

Die beiden geplanten Veranstaltungen vom **26. März (Irischer Märchenabend für Erwachsene)** und vom **1. April (Liedernachmittag für die Kleinen)** sind abgesagt.

TATORT BIBLIOTHEK FÜR KINDER

(Entscheid über Durchführung fällt später)

Junge Forscherinnen und Forscher (9 bis 12 Jahre) haben am **Mittwoch, 13. Mai, 14 Uhr** Gelegenheit, sich in einem Workshop mit dem Thema Robotik auseinanderzusetzen (mit Anmeldung).

Samstag, 16. Mai und Samstag, 23. Mai bietet sich während den Öffnungszeiten die Möglichkeit, die Roboter selbständig auszuprobieren.

Zu allen Veranstaltungen werden auf der Webseite rechtzeitig weitere Informationen aufgeschaltet, insbesondere auch betreffend Anmeldung.

www.regionalbibliothek-sursee.ch

(NEUE) ÖFFNUNGSZEITEN BIBLIOTHEK UND AKTUELLE AUSSTELLUNG „GOING BANANAS“ VON THERESE WENGER

Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

GENERALVERSAMMLUNG AM 6. APRIL

(Entscheid über Durchführung bis Ende März)

Der Verein Regionalbibliothek Sursee lädt am **Montag, 6. April, 19.00 Uhr**, zur ordentlichen Generalversammlung ins „Haus zur Spinne“ am Herrenrain 22 in Sursee ein. Neben den Vertretern der dreizehn Trägergemeinden sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sowohl zum kurzen geschäftlichen Teil wie zum nachfolgenden Apéro – eine gute Gelegenheit, sich mit Vorstand, Team und Gemeindebehörden auszutauschen.



PRO SENECTUTEINFO INFOVERANSTALTUNG

«Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden»

An zwei Infoabenden (12. Mai und 22. Oktober) erhalten Interessierte im LZ Auditorium CH Media wertvolle Informationen rund um das Thema «Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden» mit Referenten von Pro Senectute Kanton Luzern, der KESB und der Raiffeisen Vermögensberatung.

Am Dienstag, 12. Mai und Donnerstag, 22. Oktober lädt Pro Senectute Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Vermögensberatung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Veranstaltung «Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden» ein. Informationen rund um Finanzen und Vorsorgedokumente sowie die Rolle und Aufgabe der KESB erwarten die Teilnehmenden. Die Referenten sind: Simon Gerber, Bereichsleiter Sozialberatung Pro Senectute Kanton Luzern, lic. iur. Marco Kathriner,

KESB Luzern-Land und eine Vertretung der Raiffeisen Vermögensberatung.

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum. Beim Apéro im Foyer ist ein individueller Austausch möglich. Die Veranstaltung (18.30 bis zirka 20.30 Uhr, Türöffnung 18 Uhr) findet im LZ Auditorium CH Media, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern statt. Eintritt inklusive Apéro: 10 Franken (Vorortkasse).

Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Anlass: lu.prosenectute.ch/de/info2020 oder Telefon 041 226 11 88. www.lu.prosenectute.ch.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute**INFO**

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

für Personen 50plus

«Vorsorge im Alter»
Vorausdenken und selber entscheiden

Infoveranstaltungen 2020

RAIFFEISEN

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

«Vorsorge im Alter» Vorausdenken und selber entscheiden

für
Personen
50plus

Dienstag, 12. Mai 2020
Donnerstag, 22. Oktober 2020

jeweils 18.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr (Türöffnung 18.00 Uhr)
LZ Auditorium, CH Media, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern

Es erwartet Sie
Finanzielle Vorsorge im Alter
Vertreter/in Raiffeisen, Vermögensberatung

Vorsorgedossier DOCUPASS – Im Alter selbstbestimmt bleiben
Simon Gerber, Bereichsleiter Sozialberatung,
Pro Senectute Kanton Luzern

Vorsorgeauftrag - Rolle und Aufgaben der
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
lic. iur. Marco Kathriner, KESB Luzern-Land

Fragen aus dem Plenum
Anschließend individueller Austausch beim Apéro im Foyer

Moderation: Esther Peter, Pro Senectute Kanton Luzern
Kosten: CHF 10.--/Person inkl. Apéro (Vorortkasse)

Anmeldung (bis jeweils 1 Woche vor dem Anlass):
Online: lu.prosenectute.ch/de/info2020 oder Telefon: 041 226 11 88

Pro Senectute Kanton Luzern
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern



lu.prosenectute.ch
Spendenkonto/IBAN CH30 0900 0000 6000 1599 8



Entsorgungsdaten

GRÜNABFUHR

07. / 14. / 21. / 28. April 2020

05. / 12. / 19. / 26. Mai 2020

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreife (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

HÄCKSELSERVICE

Ab 27. April 2020

Die Sammeltour dauert je nach Menge ein bis zwei Tage.

Anmeldung jeweils bis Freitag 17.00 Uhr vor Sammeltag Gemeindekanzlei, 041 925 70 90

PAPIER / KARTON

18. Juni 2020

Mütter- und Väterberatung

14. April 2020

12. Mai 2020

10.00 - 16.30 Uhr mit Anmeldung

21. April 2020

19. Mai 2020

13.00 - 16.30 Uhr mit Anmeldung

Ort: Gemeindehaus UG,
Monika Walther, 041 925 18 20

Daten aktiv 60 plus

KURZE WANDERUNGEN

(jeden 1. Freitag im Monat)

3. April 2020

1. Mai 2020

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus

Kontaktperson

Rita Röthlisberger, 041 921 21 67

LANGE WANDERUNGEN

(jeden 2. Dienstag im Monat)

14. April 2020

12. Mai 2020

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben.

Kontaktperson Peter Kaufmann

peter.kaufmann47@bluewin.ch

041 921 48 85 / 079 287 36 32

TREFF AKTIV 60 PLUS

(jeden 4. Donnerstag im Monat mit Ausnahme Juni/Juli/August)

23. April 2020

28. Mai 2020

Jeweils 13.30 Uhr

**Gemeinschaftsraum Wohnen im Alter,
Kindergartenstrasse 2**

Kontaktperson

Albert Müller, 041 921 26 70

FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Jeden Donnerstag

Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Turnhalle Grundhof

Kontaktperson

Alice Lukács, 079 675 66 91

Daten/Termine

April

DO	2.	Kabarett Kulturgruppe Schenkon ABGESAGT!
SA	4.	Repair Café ABGESAGT!
MO	6.	Parteiengespräch ABGESAGT!
DO	9.	Baumpflanzung FDP ABGESAGT!
DO	9.	Mittagstisch Aktiv 60plus ABGESAGT!
FR	10.	Beginn Frühlingsferien
FR	10.	Eishockeymatch STV ABGESAGT!
DI	14.	Mütter- und Väterberatung
SA	18.	Jahreskonzert Jugendmusik, Junior Band und BeginnersBand ABGESAGT!
DI	21.	Mütter- und Väterberatung
DO	23.	Treff Aktiv 60plus
FR/SA	24./25.	Jahreskonzerte MV Schenkon ABGESAGT!
SA	25.	Luzerner Stadtlauf ABGESAGT
MO	27.	Schulbeginn
MO	27.	Häckselservice
MI	29.	Vortragsreihe St. Urbanhof «Irenäus auf Wanderschaft»

Mai

SA	2.	GV Männerchor
SO	3.	Sonntagsbrunch FTV – ABGESAGT!
DO	7.	Kilbi-Sitzung Vereine
SA/SO	9./10.	Rollsport am Sempachersee ABGESAGT!
SO	10.	Schnöscht Schänker
SO	10.	Badi-Eröffnung / Muttertag
DI	12.	Mütter- und Väterberatung
DO	14.	Mittagstisch Aktiv 60plus
DO	14.	Ref. Kirchgemeindeversammlung
SA	16.	Sempacherseelauf
SO	17.	Eidg./Kantonale Abstimmung ABGESAGT!
SO	17.	Evtl. 2. Wahlgang Gemeinderatswahlen
DI	19.	Mütter- und Väterberatung
DO/FR	21./22.	Auffahrt/-brücke (schulfrei)
MO	25.	Katholische Kirchgemeindeversammlung
DI	26.	Gemeindeversammlung
MI	27.	Maibummel FTV
DO	28.	Treff Aktiv 60plus
SO	31.	Pfingsten

Kennen Sie unseren Eventletter?

Auf unserer Homepage www.schenkoni.ch können Sie sich unter FREIZEIT / VERANSTALTUNGEN für den Eventletter registrieren und dadurch werden Sie künftig **via Mail oder SMS** an ausgewählte Veranstaltungen in den Rubriken Kultur, Konzerte, Sport, Theater, Politik usw. erinnert.



INFOBOX

Das Wichtigste für einen KONTAKT-Text auf einen Blick:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Ohne spezielle Umbrüche wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im .docx-Format speichern. Berichte im .doc-Format landen in der Quarantäne und ich habe keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch als JPEG-Anhang mitliefern
- Bilder in möglichst grosser Auflösung (kleine Bilder mit ca. 0.5 MB, grössere Fotos 2 bis 10 MB)
- Legende zu den Bildern mitliefern hilft mit, peinliche Fehler zu vermeiden.



Der für den 2. April vorgesehene Anlass wird wegen des Coronavirus auf später verschoben.

IMPRESSUM

*Informations-Magazin
der Gemeinde Schenkon*

Gemeindekanzlei
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenk.ch
Telefon 041 925 70 90
www.schenk.ch

Redaktions-Team
Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe
Donnerstag, 7. Mai 2020

Redaktionschluss nächste Ausgabe
Donnerstag, 22. April 2020, 12.00 Uhr

Auflage
1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Druck
rb Druck AG, Schenkon

Gestaltung
Beatrice Brunner

Titelfoto
Beatrice Brunner, s'Schöpfli in Schenkon

QR-Codes scannen mit dem Smartphone

QR-Codes sind zweidimensionale Codes, die 1994 in Japan entwickelt wurden und die sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit erfreuen. Eine wichtige Anwendung ist das Aufrufen von Webseiten. Mit dem abgebildeten QR-Code gelangen Sie automatisch zum «KONTAKT» der Gemeinde Schenkon.

Wie mache ich das?

- Richten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code oder öffnen Sie die heruntergeladene App.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Handy.
- Die entsprechende Seite öffnet sich.

